

nöwi

AKTUELL..... 3
Demokratie ist ein Geschenk!

SERVICE 16
Verpackungsverordnung

BRANCHEN 20
Kleintransportgewerbe:
Kollektivvertrag

BEZIRKE 26
„Tag des Handwerkes“
in Ternitz

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 7

29. Februar 2008

e DAY: 08

IT ist Chefsache!

6. März 2008

9:00–18:00 Uhr

Wiener Hofburg
1010 Wien
Eingang Heldenplatz

Programm und Anmeldung unter:
www.eday.at oder
0800 221 223

Bericht auf Seite 9

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Nächstes Sonderthema in der NÖWI

WELLNESS - KUREN - GESUNDHEIT - BEAUTY

Erscheinungstermin: 7. März 2008

Anzeigenschluss: 28. Februar 2008

Kontakt:

mediaCONTACTA

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel.: 01/523 18 31

Fax: 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Sie haben **wirtschaftliche Probleme**? Ihre Bank und Ihre **Gläubiger** machen **Druck**? Ihre **Nerven** liegen **blank**? Ihre **Familie** leidet bereits darunter? **Nichts geht mehr**?

Es gibt immer eine Lösung!
Wir sanieren nachhaltig und diskret!

Vereinbaren Sie einen
Gesprächstermin unter 0664 5801846!

**Caritas Commercialis**
fördern.stärken.vernetzen

epu.wko.at
Das Internetportal
für Ein-Personen-
Unternehmen.



<http://epu.wko.at>

Unternehmen wir es gemeinsam – die Wirtschaftskammern Österreichs.



Selbständig?
Haben Sie schon
einen Partner für
Ihre Abfertigung?

Unsere Antwort: Die Siemens MVK ist in der Top Liga der Vorsorgekassen.

Eine durchschnittliche Rendite von 5,2%*) p.a. spricht für uns. Interessiert? Rufen Sie Tel. 051707/34300 an.

www.siemens.at/mvk **SIEMENS**

*) Performance 2003-2007 p.a. / Der Ertrag unterliegt Schwankungen, die Zukunft spiegelt die Vergangenheit nur beschränkt wider.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
 Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
 E-Mail: noewi@mediacontacta.at



aktuell S. 3–15

- Demokratie ist ein Geschenk S. 3
- Zwei neue modulare Lehrberufe..... S. 3
- Beckstein bei Pröll..... S. 4
- Zwazl bei Glanzstoff..... S. 4
- Interview Scheibelbauer-Schuster..... S. 5
- Funktionsakademie, FIW..... S. 6
- Interview Schierhuber S. 7
- WKO-News S. 8
- E-Day S. 9
- TaskManager..... S. 10
- Betriebswirtschaftliche Sprechtag..... S. 11
- FinanzCheck-Seminare..... S. 12
- epu.wko.at S. 13
- Firmen-News, Vorsorgepreis S. 14
- Sichere Betriebe S. 15

service S. 16–19

- Umwelt, Technik, Innovation S. 16
- „Selbsterfüllung“ der Verpackungs-VO
Kleinstabgeber nach der Verpackungs-VO S. 17
- WIFI..... S. 17
- Weinfrühling Außenwirtschaft..... S. 18
- Medizinische Produkte für Ägypten Verkehrswirtschaft..... S. 18
- Container über die Donau an den Weltverkehr Wirtschaftspolitik..... S. 18
- Influenza-Pandemie Erdgas – Kraftstoff mit Zukunft Unternehmenservice..... S. 19
- Patent-Infotag NÖ Innovationspreis

branchen.... S. 20–25

- Gewerbe und Handwerk S. 20
- Junges Baugewerbe
- Industrie..... S. 21
- Obmann Lutz zur Konjunktur Reisekosten-Novelle 2007
- Handel..... S. 22
- Markt-, Straßen- und Wanderhandel Papierhandel, Sportartikelhandel
- Transport und Verkehr Güterbeförderungsgewerbe Fahrschulen
- Information und Consulting Haftungsfalle E-Mail-Impressum UBIT, Ingenieurbüros

Informiert sein – die NÖWI lesen!

bezirke S. 26–41

- Amstetten..... S. 26
- Baden..... S. 26
- Bruck/Leitha S. 27
- Gänserndorf..... S. 27
- Hollabrunn S. 28
- Korneuburg/Stockerau S. 28
- Krems..... S. 29
- Lilienfeld S. 31
- Melk S. 32
- Mistelbach..... S. 33
- Mödling..... S. 34
- Neunkirchen..... S. 35
- St. Pölten..... S. 36
- Waidhofen/Thaya S. 37
- Wiener Neustadt S. 37
- Wien-Umgebung..... S. 38
- Zwettl..... S. 39



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 4. Quartal 2007: Druckauflage: 70.313. Verbreitete Auflage Inland: 69.861. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 65.796. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Zeitungsservice Werbe- und Verlagsges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Demokratie ist ein Geschenk!

Demokratie ist ein Geschenk? Falls Ihnen dieses Zitat bekannt vorkommt, die Anleihe ist rein sprachlicher und nicht parteipolitischer Natur!

Oft bekomme ich von den Mitgliedern zu hören, wie sehr sie in der Politik das unternehmerische Denken vermissen. Ja, eh schon wissen, viel mehr von uns sollten sich politisch engagieren! Nur: Vor lauter Arbeit kommen wir Unternehmer doch oft nicht einmal zum Geldverdienen. Und dann sollen wir auch noch eine Funktion übernehmen? Das ist die eine Seite der Medaille. Die andere ist, dass nur diejenigen, die einen Betrieb führen, wirklich wissen können, wo der Schuh drückt! Wer sonst als wir Unternehmer soll denn unsere

Interessen vertreten? Bauern, Beamte oder Unselbstständige tun das sicher nicht!

Zwar können wir Wirtschaftstreibende nicht mit zahlenmäßiger Stärke auftrumpfen: In Niederösterreich kommen auf 1000 Einwohner gerade mal aktive 23 Wirtschaftskammermitglieder. Aber wir müssen uns unserer Stärken bewusst sein. Wir müssen in der Öffentlichkeit entsprechend selbstbewusst auftreten und wir dürfen unser Licht nicht unter den Scheffel stellen. Selbst im Agrarlandesland Nummer 1 liegt der Anteil der Wirtschaft am regionalen Bruttoinlandsprodukt bei weit über 90 Prozent! Und dank der Wirtschaftskammer können wir mit einer starken Stimme nach außen spre-

chen und in der Sozialpartnerschaft das gesellschaftspolitische Kräftegleichgewicht aufrechterhalten.

Niederösterreich wählt jetzt am 9. März. Wir alle – jeder einzelne Selbstständige – ist aufgerufen, zur Wahl zu gehen. Fernab jeder parteipolitischen Präferenz! Geben Sie den Kandidatinnen und Kandidaten der Wirtschaft Ihre Stimme! Demokratie ist ein Geschenk, das Sie jetzt annehmen sollten,

meint Ihre



Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich



Präsidentin Sonja Zwazl

Ausbildung:

Zwei neue modulare Lehrberufe!

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit hat mit „Werkstofftechnik“ und „Installations- und Gebäudetechnik“ zwei modularisierte Lehrberufe eingeführt. Die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), Sonja Zwazl, begrüßt diese Entscheidung.

Erfreut zeigt sich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl über die beiden neuen Lehrberufe „Werkstofftechnik“ und „Installations- und Gebäudetechnik“: „Das ist ein Schritt in die richtige Richtung! Ich bin der Überzeugung, dass die beiden neuen modularisierten Lehrberufe sowohl für die Lehrlinge selbst als auch für die Wirtschaft wichtig sind. Mit den Spezialmodulen bekommen die Unternehmen wie auch die Lehrlinge die Chance, die Ausbildung indivi-

dueller zu gestalten. Und letztlich macht es ja auch Sinn, mehrere Berufsbilder, die auf den gleichen Grundkenntnissen aufbauen, zusammen zu fassen“, so Zwazl.

So funktioniert's

Die Ausbildungsordnung für die Lehrberufe Werkstofftechnik bzw. Installations- und Gebäudetechnik gilt für Lehrverhältnisse ab dem 1. Juli 2008.

An ein Grundmodul im Ausmaß von zwei Jahren schließen



Gebäudetechniker bei der Arbeit.

Foto: WKO

sich im neuen Lehrberuf Installations- und Gebäudetechnik jeweils eines der drei einjährigen Hauptmodule

- Gas- und Sanitärtechnik
- Heizungstechnik oder
- Lüftungstechnik an.

Die vier auf bestimmte Haupt-

module zugeschnittenen Spezialmodule

- Badgestaltung
 - Ökoenergie-technik
 - Steuer- und Regelungstechnik oder
 - Haustechnikplanung
- ermöglichen es den Lehrlingen, im Einvernehmen mit dem Lehrbetrieb ihren Interessen nachzugehen und sich so noch spezieller auszubilden.

Ebenso ist es natürlich möglich, zwei Hauptmodule nacheinander zu absolvieren.

Wird ein zweites Hauptmodul oder ein Spezialmodul gewählt, dann dauert die gesamte Ausbildung die mögliche Maximalzeit von vier Jahren.

Zwazl zu Glanzstoff: „400 Familien in ihrer Existenz bedroht“

WKNÖ-Präsidentin wehrt sich gegen Panikmache der Plattform „Pro St. Pölten“.



V. l. n. r.: KommR Dieter Lutz, Dr. Cornelius Grupp, KommR Sonja Zwazl, Dr. Franz Wiedersich.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl hat sich vehement gegen eine Panikmache in der Causa Glanzstoff ausgesprochen. Faktum sei, dass der Großteil der Behauptungen der Plattform jeglicher Grundlage entbehre und einem High-Tech-Unternehmen wie der Glanzstoff schade, kritisierte Zwazl die Wortmeldungen der Plattform „Pro St. Pölten“.

„Die Vorwürfe sind schlichtweg falsch“, ärgerte sich die WKNÖ-Chefin. Wie zum Beispiel die hohe Brandgefahr durch überaltete Betriebsanlagen: „Diese sind am neuesten Stand der Technik.“ Nach Angaben der Geschäftsführung wurden seit der Übernahme des Unternehmens im Jahr 1994 rund 100 Mio. Euro investiert. „Auch das Argument der permanenten Umweltverschmutzung und -gefährdung ist nicht haltbar: Die Plattform fordert, dass es kein Chemielager mehr geben darf. Die Tanks, in denen 4000 l Flüssiggas gelagert werden, sind in vielen landwirtschaftlichen Gebäuden und Wohnhäusern im Einsatz.“ Schwefelsäure als solche sei nicht brennbar. Eine Gefahr für die Anrainer bestehe nicht, es sei

also keine Zeitbombe, wie am Flugblatt der Plattform zu lesen ist. „Von permanenter Verunreinigung zu reden, ist unrichtig“, so Zwazl.

Es gab bereits einen Gesprächstermin, die Plattform hat den aber platzen lassen. Die Glanzstoff Austria GmbH ist ein Unternehmen mit Weltmarktgeltung, ihre Produkte werden sogar in der Raumfahrt oder der Formel 1 eingesetzt. „Eine derart polemische Diskussion ist ja schon wegen des Schicksals der Zulieferer und der ‚nachgeschalteten‘ Unternehmen unverantwortlich. „Damit schadet man nicht nur dem Wirtschaftsstandort St. Pölten und der Glanzstoff, sondern nimmt auch in Kauf, dass ein potentes Unternehmen abwandert“, so Zwazl abschließend.

Die NÖWI
im Internet:
<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse
der Redaktion:
kommunikation@wknoe.at

Bayrischer Ministerpräsident Beckstein bei Pröll:

Blau-Weiß trifft Blau-Gelb!

Viele Parallelitäten orteten Bayerns Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein und Niederösterreichs Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll bei ihrem Gedankenaustausch im NÖ Landhaus in St. Pölten.



Dr. Günther Beckstein, Dr. Erwin Pröll.

So wie der Freistaat Bayern in Deutschland gehe auch Niederösterreich in Österreich in vielen Bereichen „einen eigenständigen Weg“, beide Bundesländer setzen auf „eine eigenständige Politik“, die sich für das jeweilige Land bezahlt gemacht habe.

So würden beide Länder ein überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum aufweisen, wobei Niederösterreich „geringfügig besser sei“, wie der Bayrische Landeschef schmunzelnd und dabei durchaus anerkennend vermerkte: „Bayern ist heute mit Niederösterreich in herzlicher Zuneigung und freundschaftlicher Konkurrenz verbunden.“ Diese sieht Beckstein als Motivation, die „uns auf Trab hält“.

Sowohl Beckstein als auch Pröll bekannten sich zu einer

Stärkung der Bildungseinrichtungen im ländlichen Raum. „Wir lassen die Schule im Dorf!“, so Beckstein. Die Stärkung des ländlichen Raumes „als Arbeitsraum“ führten beide als zentrales Anliegen der Landespolitik an.

Einig waren sich beide Politiker in Sachen Sicherheit. Sowohl Bayern als auch Niederösterreich hätten sich gut auf die Schengen-Erweiterung vorbereitet, meinte Pröll. Sichtbar werde dies in Niederösterreich nicht zuletzt am deutlichen Rückgang der strafbaren Handlungen im vorigen Jahr. Die Statistik würde mit minus 22 Prozent gegenüber 2006 eine deutliche Sprache sprechen. Pröll sprach sich zudem dafür aus, das derzeitige Sicherheitsniveau auch nach der EURO 2008 bis zum Jahresende beizubehalten.



Lehre mit Matura:

Ende der 2-Klassengesellschaft?

Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, stellvertretende Obfrau des NÖ Gewerbes und Handwerks und bildungspolitische Beauftragte in der Bundessparte, über die Aufwertung der Lehre in Niederösterreich.

NÖWi: Frau Ingenieur, wo sehen Sie die größte bildungspolitische Herausforderung für die Wirtschaft?

Scheichelbauer-Schuster: Das wichtigste im Leben ist es, den Traumpartner zu finden, dann kommt gleich der Traumberuf! Wir müssen die jungen Menschen zu denjenigen Berufen führen, für die sie wirklich die besten Voraussetzungen und Neigungen mitbringen.

NÖWi: Wie geschieht das?

Scheichelbauer-Schuster: Mit Information und nochmals mit Information! Der Test beim WIFI-BIZ (Berufsinformationszentrum) der Wirtschaftskammer ist der einzige, welcher nicht nur auf Interessen, sondern auch auf Eignungen und Neigungen abzielt. Die Jugendlichen kommen da total motiviert heraus, weil sie genau wissen, für welche Berufsfelder sie sich wirklich eignen. Übrigens: Jeder niederösterreichische Unternehmer kann bis zu vier Bewerber im BIZ pro Jahr gratis testen lassen. Das hat sich noch

viel zu wenig herumgesprochen! Genauso, dass die Schnupperlehre nun in den Ferien viel problemloser durchgeführt werden kann!

NÖWi: Wird die Berufsinformation zu wenig genutzt?

Scheichelbauer-Schuster: Ja. Aber bei der Information sind alle gefordert, nicht nur die Wirtschaft, ebenso die Eltern, die Lehrer, die Sozialpartner und die Politiker! Mein größter Wunsch ist es in diesem Zusammenhang, dass die Berufsinformation in der Schule als eigenes Fach durch speziell geschulte Lehrer angeboten wird! Schon ab der Volksschule. Und, dass ein verpflichtender Test in der Schule eingeführt wird.

NÖWi: Liegt es nur an der Information? Ist nicht auch das Image der Lehrberufe aufwertungsbedürftig?

Scheichelbauer-Schuster: Leider. Wenn etwa die eine Mutter der anderen erzählt, dass ihr Bub Tischler lernt, dann wird sie gleich gefragt: „Na, hat er denn ein so schlechtes Zeugnis gehabt?“ Wir



haben da eine richtige Zwei-Klassen-Gesellschaft. Das ist ungerrecht. Es gibt rund 250 Lehrberufe. Da muss man sich einmal die Berufsbilder anschauen, was sich alles getan hat. Wenn ich etwa einen Metallverarbeitungstechniker hernehme, das ist beeindruckend, was der alles können muss.

NÖWi: Lehre oder Matura?

Scheichelbauer-Schuster: Lehre mit Matura! Ich bin total glücklich, dass es jetzt diese kostenlose Möglichkeit in Niederösterreich gibt. Das ist eine Riesenaufwertung für die Lehre. Im Bezirk stellen wir Unternehmer unsere Berufe vor. Da stehen dann nachher immer die Eltern bei mir Schlange und wollen mehr über die „Lehre mit Matura“ wissen. Letztens in Pöggstall haben Eltern zu mir gesagt, ihr Bub wolle unbedingt Tischler werden. Er solle sich aber nicht die Chance verbauen, auf die HTL zu gehen. Wie sie dann mehr über die „Lehre mit Matu-

ra“ erfahren haben, haben sie gemeint: Na, dann wirst halt Tischler! Der Bub hat so eine Freude gehabt.

NÖWi: Wie wichtig ist die Freude?

Scheichelbauer-Schuster: Wenn ich jemand in eine Schule zwingen, wo er vielleicht gar keine Freude hat, das ist das Allerschlechteste. Natürlich brauchen wir AkademikerInnen in der Wirtschaft, das ist überhaupt keine Frage. Aber wir brauchen genauso Facharbeiter! Die richtige Berufswahl ist entscheidend. Eine fundierte Berufsausbildung führt zu mehr Chancen und Gestaltungsmöglichkeiten bei der eigenen Lebensplanung.

NÖWi: Keine Angst, dass die Lehrlinge mit Matura der Wirtschaft wieder verloren gehen?

Scheichelbauer-Schuster: Nein. Ist ja nicht so, dass jeder weiter studiert. Ein Lehrling, der die Kraft aufwendet, neben dem Beruf noch weiter zu lernen, ist doch ein ganz besonders fähiger Mensch – geradezu prädestiniert für Aufstiegsmöglichkeiten in der Firma.

NÖWi: Es geht also nicht darum, dass die Guten weglaufen, sondern, dass sie zur Lehre kommen?

Scheichelbauer-Schuster: Richtig. Lehrlinge erwerben ab dem ersten Tag der Lehrlingsausbildung wertvolle Anrechnungszeiten für den künftigen Alterspensionsanspruch. Ein gravierender Vorteil gegenüber einer universitären Ausbildung. Auch dieser Umstand spricht für eine Lehre.

Caritas gewinnt NÖ Vorsorgepreis 08 in der Kategorie Betriebe



Foto: CARITAS/KARL LAHMER

NÖ Wirtschaftskammerpräsidentin Sonja Zwanzl (2. v. l.) und Maria Kitzler (r.) von der NÖM AG freuen sich mit Caritas-Fachbereichsleiterin Michaela Engl (l.) und Caritas-Projektleiterin Gertraud Zeilinger (2. v. r.) über den NÖ Vorsorgepreis 08.

Die Caritas erhielt den ersten Preis für das Projekt „Ich fühl mich wohl ... Gesundheitsförderung für Menschen mit Behinderungen“. Die Hürmerin Gertraud Zeilinger ist Projektleiterin dieser nachhaltigen Caritas-Initiative und die Mankerin Michaela Engl leitet den zuständigen Fachbereich „Bildung und Freizeit für Menschen mit Behinderungen“ innerhalb der Caritas St. Pölten.

In der ersten zweijährigen Phase sind mehr als 600 Menschen mit Behinderungen sowie deren Angehörige und mehrere hundert Caritas-MitarbeiterInnen in den 15 Werkstätten und

10 Wohnhäusern für Menschen mit Behinderungen in die Gesundheitsvorsorge eingebunden.

„Bewegung, Ernährung, Entspannung, medizinische Vorsorge und Gesundheitsförderung im Betrieb sind die fünf wichtigsten Säulen des Projektes“, betont Caritas-Direktor Friedrich Schuhböck.

Der erste Preis ist mit 3000 Euro dotiert, gesponsert von der NÖ Wirtschaftskammer und der NÖM AG. Die Bronze-Trophäe stellt „Hygieia“, die Göttin der Gesundheit, dar.

www.vorsorgepreis.at



Seminare im März



Foto: WKO

Spezialangebot für Fachgruppen, Sparten und Bezirksstellen Funktionär und Mitarbeiter – ein starkes Team

Die Zusammenarbeit von Funktionären und Mitarbeitern in der Wirtschaftskammerorganisation ist unsere Stärke. Die Kombination von Fachkompetenz, Erfahrungsschatz und rechtlich-organisatorischem Geschick setzen wir zum Wohl der jeweiligen Branchen ein. Damit diese Zusammenarbeit optimal genutzt werden kann, ist eine perfekte Abstimmung zwischen Funktionär und Mitarbeiter unerlässlich. Nehmen Sie sich gemeinsam einen Tag Zeit und schmieden Sie ein Win-Win-Konzept.

Termin: Do., 6. März 2008, 9 bis 18 Uhr

Zielgruppe: Alle Funktionärinnen und Funktionäre und die entsprechenden Geschäftsführer/innen, Bezirksstellenleiter/innen

Ort: Hotel Lengbachhof, Fam. Böswarth, 3033 Altlenzbach 8, www.lengbachhof.at Tel. 02774/2224

Inhalt:

- Die Hoppalas im Mitgliederkontakt – und was wir tun, um sie zu vermeiden
- Häufig gestellte (auch unangenehme) Fragen an Funktionäre und die Antworten
- Was braucht es, um optimal kooperieren zu können?
- Wie gestalten wir die gemeinsame Kommunikation nach innen und außen?

Trainer: Dr. Josef Wirth

Methode: Analyse, Vortrag, Praktische Übungen

Kostenbeitrag: € 96,-

Kurs-Nr.: 81049027

Sitzungen sind ein Instrument zur Umsetzung Ihrer Ideen!

Sind Sie ein „aktiver Spielmacher“ oder „Spielball“ der anderen SitzungsteilnehmerInnen?

Erleben Sie Sitzungen als Möglichkeit zur Gestaltung und nutzen Sie diese als wichtiges strategisch-taktisches Instrument – effizient und effektiv!

Sie optimieren damit Ihre Leitungskompetenz und Ihren Zeiteinsatz!

Termin: Di., 11. März 2008, 14 bis 20 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Inhalte:

- Die Erfolgsfaktoren einer Sitzung
- Prägnante Vor- und Nachbereitung einer Sitzung
- Methoden zur Leitung, Lenkung und Moderation von Sitzungen
- Erleben der eigenen Sitzungsperformance (kamerabasiert)
- Schärfen des individuellen Sensoriums für Rollen- und Gruppendynamik
- Umgang mit schwierigen TeilnehmerInnen und „Störenfrieden“
- Definition von persönlichen Entwicklungsfeldern
- Der rechtliche Rahmen – Wirtschaftskammergesetz und Geschäftsordnung

Trainer: ic2 consulting GmbH, Mag. (FH) Christian Rois mit ExpertInnen der WKNÖ

Methode: Praxisorientiertes Erfahrungslernen (z. B. Rollenspiele, Fallstudien)

Kamerabasiertes Individual- und Gruppenfeedback
Theorie-Inputs & schriftliche Trainingsunterlagen, Checklisten

Praxisillustration und Erfahrungsberichte
Individual- und Gruppenarbeiten

Kosten: € 45,- inkl. Arbeitsunterlagen und Imbiss

Kurs-Nr.: 81000017

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 4 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at

3. women-network Business-Frühstück

„Business – Fashion – Food“

Donnerstag, 6. März 2008, von 10 bis 12 Uhr

NÖ Versicherung AG, Landhaus,
Neue Herrngasse 10, 3100 St. Pölten
Moderation: Inge Winder ORF NÖ

Talkrunde mit

Landesrätin Mag.a Johanna Mikl-Leitner
BR KommR Sonja Zwanzl, Präsidentin der WKNÖ

„Unternehmerin – das große Wagnis zum Erfolg!“

Gabriele Gaukel, Geschäftsführerin der Firma Medienpoint



Spartenobmann-Stv. Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster,
Unternehmerin – Radio- und Elektrohandel

„Frauen und Finanzen“

Karin Scheiblbrandner, Leiterin der 1. Frauenbank Österreichs
in der Raiffeisenbank Gastein
Mag.a Birgit Kuras, Chefanalystin der Raiffeisen Centrobank

„Mode vom Feinsten, präsentiert von der Modeschule Mödling“

unter der Leitung von Direktorin HR Mag.a Eva Fialik-Fritsch

„Heimische Schmankerl“ genussvoll – vollwertig

Melden Sie sich jetzt an!

NÖ Frauenreferat: Telefon 02742/90 05/12 9 89, Fax DW 13 5 85
oder women-network@wknoe.at



Obmann Schierhuber:

Mehr Anerkennung für Transporteure!

Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber will das Image der Güterbeförderer ins rechte Licht rücken. Deren Leistungen und der Ausbau der Infrastruktur kommen allen zugute.



Fotos: z. V. g.

NÖWI: Warum ist Infrastruktur ein so beherrschendes Wirtschaftsthema?

Schierhuber: Nun, für mich als Waldviertler Unternehmer liegt die Antwort auf der Hand. Um die Abwanderung bei uns in den Griff zu bekommen, brauchen wir mehr Betriebe, bessere Straßen und neue technische Schulen, sprich HTL. Habe ich eine gescheite Verkehrsinfrastruktur und entsprechend ausgebildetes Personal, dann werden auch mehr Betriebe bereit sein, sich anzusiedeln. So schließt sich der Kreis! Aber nicht nur für unsere Region, sondern für ganz Niederösterreich ist der Ausbau der Infrastruktur von überragender Bedeutung.

NÖWI: Wie sehen Sie diesen als Fachgruppenobmann der NÖ Transporteure?

Schierhuber: Da werden wir zurzeit in Niederösterreich sehr gut bedient! Das Positive ist, dass auf alle vier Vierteln ein beson-

derer Focus gelegt wird! Letztlich profitieren ja alle von einem vernünftigen Ausbau der Straßen. Jede Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur trägt zur Verbesserung der Verkehrssicherheit bei. Ebenso ist der Bevölkerung geholfen, wenn die Lkw nicht mehr durch ihre Ortschaften fahren müssen.

NÖWI: Das jetzige Ausbaukonzept des Landes geht also in Ordnung?

Schierhuber: Schauen Sie, wie da noch der Bund das Sagen gehabt hat, ist ein Teil von der B37 (von Krems nach Zwettl) nur zweispurig ausgebaut worden. Als das Land den Ausbau übernommen hat, ist sofort ein dritter Streifen dazugelegt worden. Hätte der Bund weitergemacht, müsste heute nach nicht einmal zehn Jahren schon wieder umgebaut werden. Das Land ist da viel sinnvoller an die Sache herangegangen.

NÖWI: Ziehen ausgebaute Straßen nicht noch mehr Verkehr an?

Schierhuber: Da muss man schon klipp und klar sagen: Tut man nichts, hinterlässt man entweder gewisse Gebiete in einem Dornröschenschlaf, was zur Abwanderung führt, oder man belastet die Bevölkerung, indem man den Verkehr über unzureichende Straßen drüberwältigt. Vom vernünftigen Ausbau der Verkehrswege profitiert hingegen jeder!

NÖWI: Wie stehen Sie zur Maut?

Schierhuber: Das ist ein zweischneidiges Schwert. Einerseits



ger geben, selbst wenn alle österreichischen Güterförderer bankrott gehen! Aber die Arbeitsplätze würden weg sein, samt den Steuern. Unsere Mitglieder sind lauter

kleine und mittlere Betriebe, die Tag für Tag Knochenarbeit leisten und deren Arbeit praktisch mit Füßen getreten wird. Wir befinden uns derzeit in einer Konkurrenzsituation, die wir allein nicht mehr bewältigen können. Wir brauchen da Hilfe.

NÖWI: Welcher Art?

Schierhuber: Dass die Steuern reduziert werden. Es gibt in anderen Ländern durchaus Beispiele: Etwa Mineralölsteuer-rückvergütungen, in Italien gibt es eine Mautrückvergütung. Für diejenigen Frächter, die noch in Österreich geblieben sind, muss man einfach Anreize schaffen, vielleicht kommen dann sogar einige „Flüchtlinge“ wieder zurück, wenn die Bedingungen bei uns wieder besser werden.

NÖWI: Was ist ihr größter Wunsch?

Schierhuber: Dass es gelingt, die Bevölkerung von der Notwendigkeit unserer Dienstleistungen zu überzeugen. Das ist mein größter Wunsch! Der Stellenwert der Transporteure muss ins rechte Licht gerückt werden. Damit hätten wir alle wieder mehr Freude beim Arbeiten!

Verkehr (be)fördert Wirtschaft

Die Wirtschaft wird weiblicher

Adelheid Fürntrath, Bundesvorsitzende der „Frau in der Wirtschaft“, mit ambitioniertem 10-Punkte-Programm.

Chancen vermitteln, Sicherheit und Motivation geben.“ Damit soll in Zukunft die Wirtschaft weiter weiblicher werden, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl gemeinsam mit der Bundesvorsitzenden von „Frau in der Wirtschaft“, Adelheid Fürntrath. So hat sich in den vergangenen 10 Jahren der Anteil der weiblichen Unternehmensneugründer von 27 auf über 40% deutlich erhöht. Und im europaweiten Durchschnitt liegt Österreich mit einem gesamten Unternehmerinnenanteil von 30% an der Spitze. Dieser Prozentsatz soll weiter steigen und mit ihm die Anzahl der Unternehmerinnen, die sich in der Wirtschaftskammer als Funktionärinnen engagieren.

Hierfür, so Leitl, sei eine Verbesserung der Rahmenbedingungen nötig, damit Frauen bereit sind, in der Interessenvertretung mitzuwirken. So geben 70% der in einer Eurochambres-Studie befragten Funktionärinnen an, dass sie familiäre Betreuungspflichten zu erfüllen haben: „Sie stehen unter der Dreifachbelastung aus Unternehmen, Familie und Funktionstätigkeit. Diese Herausforderung verlangt nach einer guten Portion Idealismus“, so der WKÖ-Präsident, dem dieses Thema ein persönliches Anliegen ist. So wurde während seiner Amtszeit der Frauenanteil im Wirtschaftsparlament, dem höchsten Gremium der WKÖ, auf inzwischen 14% verdoppelt. Dieser Anteil soll weiter steigen.

Vor diesem Hintergrund hat die neue Bundesvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“ ein Maßnahmenpaket für mehr Funktionärinnen in der Wirtschaftskammer geschnürt. „Wenn es den Unternehmerinnen gelingt, Familie und Beruf zu vereinbaren, dann ist es möglich, mehr Unternehmerinnen zu motivieren, sich einzubringen“, so Fürntrath.

Über eine Informations- und Kommunikationsoffensive sollen interessierte Unternehmerinnen an eine Funktionstätigkeit herangeführt werden: Maßnah-

men sind die Erstellung eines Infofolders über die Abläufe und eine Funktionstätigkeit in der Kammer, der Ausbau der Ladies Lounge – eines regelmäßigen Netzwerktreffens von Frau in

der Wirtschaft – und der österreichweite Ausbau der Funktionsakademie. Weiters sollen weibliche Vorbilder im WK-Gefüge transparent gemacht werden, um interessierten Unternehmerinnen zu zeigen, wie es gehen kann. Zudem wird Frau in der Wirtschaft bei allen Wirtschaftsparlamenten die Möglichkeit einer kostenlosen Kinderbetreuung angeboten.



Adelheid Fürntrath und Christoph Leitl.

Foto: z. V. g.

Energieintensive Betriebe erhalten wichtige Unterstützung in Brüssel

Leitl bei Verheugen: WKÖ-Vorschlag für CO₂-Benchmark-Modell findet Unterstützung.

Beim Gespräch zwischen dem Vizepräsidenten der Europäischen Kommission Günter Verheugen und dem Präsidenten der Europäischen Mittelstandsunion Christoph Leitl ist eine wichtige Vorentscheidung im Rahmen des Klimaschutzprogramms der Europäischen Union gefallen.

Das sogenannte „Benchmark-Modell“ soll zum Zuge kommen und damit Betrieben, die dem besten energie- und umwelttechnischen Standard entsprechen, keine weiteren Kosten aufbürden, sondern CO₂-Emissionszertifikate kostenlos zur Verfügung stellen.

Betriebe, die diesem besten Standard nicht entsprechen, haben dafür Kosten zu übernehmen, die auch als Anreiz für zusätzliche Investitionen dienen. Damit wäre ein marktwirtschaftlicher Ansatz gegeben und die befürchtete Massenvertreibung

energieintensiver Betriebe aus der Europäischen Union hintangehalten.

Verheugen und Leitl stimmen darin überein, dass energieintensive Produkte auch in Zukunft in



Christoph Leitl und Günter Verheugen.

Foto: z. V. g.

der EU erzeugt werden sollen und ein Export von Arbeitsplätzen und ein Import von Emissionen aus anderen Teilen der Welt keine sinnvolle und intelligente Strategie darstellen kann. Für Importe energieintensiver Waren in die EU ist von Seiten der Kommission ein CO₂-Zollzuschlag in Überlegung.

Leitl wollte darüber hinaus Rechtssicherheit für Investoren. Das bedeutet, dass die Union

Generell will die Bundesvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“ mit einem ambitionierten 10-Punkte-Programm die bestehenden Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Unternehmerinnen-Dasein verbessern. Hierzu zählt Fürntrath den weiteren Ausbau der Betriebshilfe, also jener Initiative, die mithilfe, Unternehmerinnen in Notlage durch Krankheit oder Schwangerschaft ihren Betrieb zu sichern. Zum Thema Familie und Unternehmertum fordert Fürntrath eine steuerliche Anerkennung der Betreuungs- und Haushaltspflichten. Weitere Punkte auf der Liste: Die steuerliche Absetzbarkeit von Arbeitsräumen und eine Forcierung von Mikrokrediten.

Weitere Informationen:
wko.at/unternehmerin
www.betreuungspraemie.at

essenzielle Teile der Klima-Spielregeln nicht bis 2011 auf spätere Rechtsakte verschieben darf, sondern dies schon im Rahmen des vorliegenden Klimapakets festlegen muss.

Leitl, der in der Europäischen Mittelstandsunion und in der Europäischen Wirtschaftskammer 18 Millionen Unternehmerinnen mit 140 Millionen Mitarbeitern vertritt, rund 10% davon in sogenannten energieintensiven Branchen, hatte in den letzten Wochen die Notwendigkeit einer intelligenten Klimastrategie immer hervorgehoben. Nunmehr gilt es, diese Einigung mit Verheugen umzusetzen. Die Verbindung von standortpolitischen Zielen bei gleichzeitiger Einnahme einer ökologischen Vorreiterrolle Europas ist damit machbar.

Für Österreich hat diese Unterstützung Verheugens innerhalb der Kommission besondere Bedeutung, verfügt es doch über überdurchschnittlich energieintensive Betriebe und ist gleichzeitig Spitzenreiter in der Energie- und Umwelttechnologie.

IT ist Chefsache

Nicht nur IT-Freaks, sondern alle Unternehmerinnen und Unternehmer, welche im Bewusstsein der Bedeutung der modernen Kommunikationsmittel für das Wirtschaftsleben auf dem neuesten Stand bleiben möchten, sollten sich den E-DAY am 6. März nicht entgehen lassen.

The poster features a colorful, abstract geometric pattern in shades of green, blue, orange, and red. At the top left, it says 'e DAY : 08'. In the center, the title 'IT ist Chefsache!' is written in a bold, sans-serif font. Below the title, the date '6. März 2008' and time '9:00-18:00 Uhr' are listed. The location 'Wiener Hofburg, 1010 Wien, Eingang Heldenplatz' is at the bottom left. On the right side, there is a call to action: 'Programm und Anmeldung unter: www.eday.at oder 0800 221 223'. The WKO logo is in the top right corner.

Foto: WKO/Inhouse GmbH, Andreas Wenk

Ganz dem Motto entsprechend findet dieses Jahr der E-Day im imperialen Rahmen der kaiserlichen Winterresidenz statt. Ab dem Vormittag diskutieren Firmenchefs und Experten den ganzen Tag über in der Wiener Hofburg über die neuesten Entwicklungen auf dem Sektor der Informationstechnologie (IT) und im E-Business.

Obwohl die IT aus dem Wirtschaftsalltag nicht mehr wegzudenken ist, wird sie insbesondere im mittelständischen Firmenbereich in strategischer Hinsicht noch immer vernachlässigt. Sehr häufig werden IT-Entscheidungen an IT-Verantwortliche ausgelagert, wodurch wichtige entscheidungsrelevante Informationen über mögliche Wachstumspotenziale auf der Strecke bleiben. In einem speziellen KMU-Block gibt es deshalb im Rittersaal besonders praxisnahe Vorträge zu Spam-Abwehr, Suchmaschinenmarketing, WIKI's, Marktplätzen, Online-Recht u. v. m. von 10 bis 16 Uhr. Wie allgemein „Unternehmen ganz real von der virtuellen Welt profitieren können“ steht ebenfalls am Vormittag von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Marmorsaal auf dem Programm.

E-Billing

Moderne IT-Lösungen sind ein wichtiger Wettbewerbsfaktor, ermöglichen sie doch eine beachtliche Optimierung der Unternehmensprozesse sowie die Konzentration auf Kernkompetenzen. Ein gutes Beispiel dafür ist die elektronische Rechnung. Mit verhältnismäßig geringen Kosten können damit auch kleinere Unternehmen ihre Effizienz und Produktivität steigern. In manchen Fällen sind sogar Einsparungen bis zu 70 Prozent möglich. Gemäß Erhebung der WKÖ könnten durch einen verstärkten Einsatz der E-Rechnung jährlich bis zu 600 Millionen Euro eingespart werden!

Allerdings besteht noch ein großer Aufklärungsbedarf: Laut WKÖ-Umfrage haben 62% der österreichischen Unternehmen zumindest schon ein Mal eine E-Rechnung erhalten. Dennoch fristet der Einsatz elektronischer Rechnungen in Österreich noch immer ein Schattendasein. Über 50% der Betriebe erhält maximal 10% der Fakturierungen auf diesem Weg. In der Hofburg wird deshalb am Nachmittag im Zereemonienaal unter der Moderation von Barbara Rett „E-Billing in der Praxis“ vorgestellt.

Das erwartet Sie noch am E-Day:

- Wetten Sie auf unsere Roboter-Kicker
- Aktivieren Sie Ihre E-Card
- Alles rund um WKO.at: PIN-Service, persönliche Einstellungen bei mein.wko.at, gemeinsames Editieren des Firmen A-Z.

Zwischen Werbung und Spam

Die WKÖ hat erhoben, dass der Schutz vor Spam-Mails für die Betriebe das mit Abstand wichtigste Thema im Zusammenhang mit IT-Fragen ist. Fast 60% der befragten Unternehmen sehen dies als Riesenproblem an. Allerdings möchten fast zwei Drittel den Erstkontakt zu Kunden auf dem Wege der elektronischen Kommunikation aufnehmen dürfen, am liebsten per E-Mail. Und zu guter Letzt hält dennoch die überwältigende Mehrheit von über 85,2% die geltenden Regeln, die das unaufgeforderte Zusenden von E-Mails verbieten, für angemessen. Am E-Day wird ebenfalls im Zereemonienaal „Der schmale Weg

zwischen Werbung und Spam“ von 14.45 bis 16 Uhr vorgestellt.

E-Commerce-Gütezeichen für seriöse Online-Shops

Online-Shopping erfreut sich immer größerer Beliebtheit – nicht nur bei den Konsumenten, sondern auch bei den Unternehmen. Um seriöse Online-Shops auszuzeichnen, wurde das E-Commerce-Gütezeichen geschaffen. Seit dem Jahr 2001 werden damit besonders seriöse und kundenfreundliche Online-Shops ausgezeichnet. Im Rahmen des E-Day starten die Wirtschaftskammer Österreich und das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit eine E-Commerce-Qualitätsoffensive für KMU und vergeben 100 E-Commerce-Gütezeichen für das Jahr 2008. Interessierte können sich direkt beim E-Day am Gütezeichen-Stand anmelden. Dort erhalten sie den Förder-Scheck, mit dem ihnen nach erfolgreicher Zertifizierung die Kosten zu 100 Prozent rückerstattet werden.

Das gesamte detaillierte Programm ist unter www.eday.at abrufbar.



Foto: WIFU

Austrian Internet Monitor Business Marktdynamik – Stand Oktober 2007

- EDV-Einsatz
 - 61% setzen Laptops ein
 - Nur geringer Anteil der Kleinunternehmen kommt völlig ohne EDV aus
- Etwa 250.000 Unternehmen (84%) verfügen über Zugang zum Internet
- 58% nutzen Internet-Banking
- 49% präsentieren sich über eine Homepage im WWW
- 33% verwenden alternative Festnetzanbieter
- 82% setzen Mobiltelefone ein
- Jedes fünfte Unternehmen betreibt mobile Datenübertragung
- Online-Werbung verspricht Dynamik

Quelle: INTEGRAL – Austrian Internet Monitor Business (AIM-Business), Stand: Oktober 2007



Business Frühstück

Sehr geehrte Damen und Herren!

Kennen Sie das: Sie haben eine gute Idee – aber es fehlt ein Umsetzer dafür?

Oder: Sie stehen vor einer plötzlichen Herausforderung, die dringend gelöst werden muss!

Wirtschaftskammer, WdF, GPA und die **Austrian TaskManagement Group GmbH** haben eine effiziente und rasche Lösung für Sie:

befristete Einsätze durch operative Spezialisten aus den verschiedensten Fachbereichen

Die TaskManager

Infos unter www.atmg.at

Anhand von konkreten Beispielen stellen wir Ihnen diese Plattform für zeitlich befristete Projektmanager vor und laden Sie herzlich ein zum Vortrag:

TaskManagement in österreichischen Unternehmen KnowHow – just in time – just for time

Wann: 6. März 2008, 9 Uhr

Wo: Wirtschaftskammer St. Pölten
Landsberger Straße 1, 3100 St. Pölten

Programm: 9 Uhr **Vorstellung der Plattform Austrian TaskManagement Group GmbH**
Karin Kovats, Geschäftsführer der ATMG

9.20 Uhr **„Double your sales: schneller zu größeren Aufträgen!“**
Ing. Wolfgang Herrnhof präsentiert eSPO,
den electronic Sales Process Optimizer

9.40 Uhr **„TaskManagement in der Praxis: Rheinzink in Moskau“**
Alex Traun demonstriert,
wie ein TaskManager als Agent Provocateur eingesetzt werden kann

Die Präsentation findet im Rahmen eines Business Frühstücks statt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Anmeldung und Kontakt:

Austrian TaskManagement Group GmbH
c/o Wirtschaftskammer Österreich
office@atmg.at
www.atmg.at
Anmeldeschluss: 4. 3. 2008





Betriebswirtschaftliche Sprechtage der WKNÖ

Sie sind jetzt ein Jahr als UnternehmerIn selbstständig? Wir von der WKNÖ verstehen uns als Ihr Partner für die unternehmerische Entwicklung. Aus diesem Grund laden wir Sie sehr herzlich zu unserem betriebswirtschaftlichen Sprechtag in Ihre Bezirksstelle ein.

Die einstündige Beratung ist für Sie kostenlos. Die Beratungskosten in der Höhe von € 102,— (inkl. USt.) werden zur Gänze vom Gründer-Service NÖ übernommen.

Bitte Faxen Sie die unten stehende Allonge an 02742/851-17799 oder mailen Sie an gruender@wknoe.at

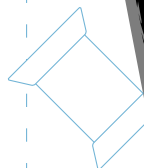
Holen Sie sich Beratung nach Maß für Ihr junges Unternehmen!

Ich melde mich verbindlich zum betriebswirtschaftlichen Sprechtag an.

| |
|-------------------|
| Veranstaltungsort |
| Firmenname |
| Straße/Nr. |
| PLZ/Ort |
| Telefon |
| Beratungsthema |

Termine

| | |
|----------------------|------------|
| Amstetten | 12.03.2008 |
| Baden | 12.03.2008 |
| Bruck | 28.05.2008 |
| Gänsersdorf | 28.05.2008 |
| Gmünd | 27.05.2008 |
| Horn | 28.05.2008 |
| Klosterneuburg | 13.03.2008 |
| Korneuburg/Stockerau | 26.05.2008 |
| Krems | 28.05.2008 |
| Lilienfeld | 27.05.2008 |
| Melk | 27.05.2008 |
| Mistelbach | 12.03.2008 |
| Mödling | 26.05.2008 |
| Neunkirchen | 29.05.2008 |
| Scheibbs | 26.05.2008 |
| Schwechat | 10.03.2008 |
| St. Pölten | 27.05.2008 |
| Tulln | 13.03.2008 |
| Wiener Neustadt | 29.05.2008 |
| Zwettl | |





FinanzCheck



FinanzCheck-Seminar

TERMINE

| | |
|-----------------------|-----------------------|
| Mistelbach | 26.02.2008 |
| --- | ----- |
| St. Pölten | 04.03.2008 |
| Di 18.30-22.00 Uhr | EUR 30,- |
| --- | ----- |
| Horn | 13.03.2008 |
| Do 18.30-22.00 Uhr | EUR 30,- |
| --- | ----- |
| Amstetten | 26.03.2008 |
| Mi 18.30-22.00 Uhr | EUR 30,- |
| --- | ----- |
| Krems | 01.04.2008 |
| Di 18.30-22.00 Uhr | EUR 30,- |

NEUER TERMIN!

Termine werden laufend ergänzt.

Inhalt des FinanzCheck-Seminars
 Finanzierungsmöglichkeiten / Finanzierungsregeln
 / wichtige Finanzierungskennzahlen / ergänzende
 Bank-Beurteilungskriterien / Maßnahmen zur Optimierung
 der eigenen Finanzierung

WIFI-Zweigstellen und St. Pölten
 Postfach 146, 3100 St. Pölten
 T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100
 E kundenservice@noe.wifi.at

Inhalt der FinanzFit-Beratung
 Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der
 Unternehmensstrategie (Softfacts) unter
 Risikogesichtspunkten / Bilanzanalyse mit Kennzahlen-
 bewertung (Hardfacts) / Aufzeigen von Verbesserungspotentialen
 (Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts / Auswirkungen der
 Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung / Auswirkungen
 von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der
 Kennzahlen / Zusammenfassender Kommentar
 mit weiteren Schritten

**Unternehmensservice B&M
 der Wirtschaftskammer Niederösterreich**
 Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
 T 02742/851-16802
 F 02742/851-16899
 E uns.bwm@wknoe.at
 W <http://wko.at/noe/uns>

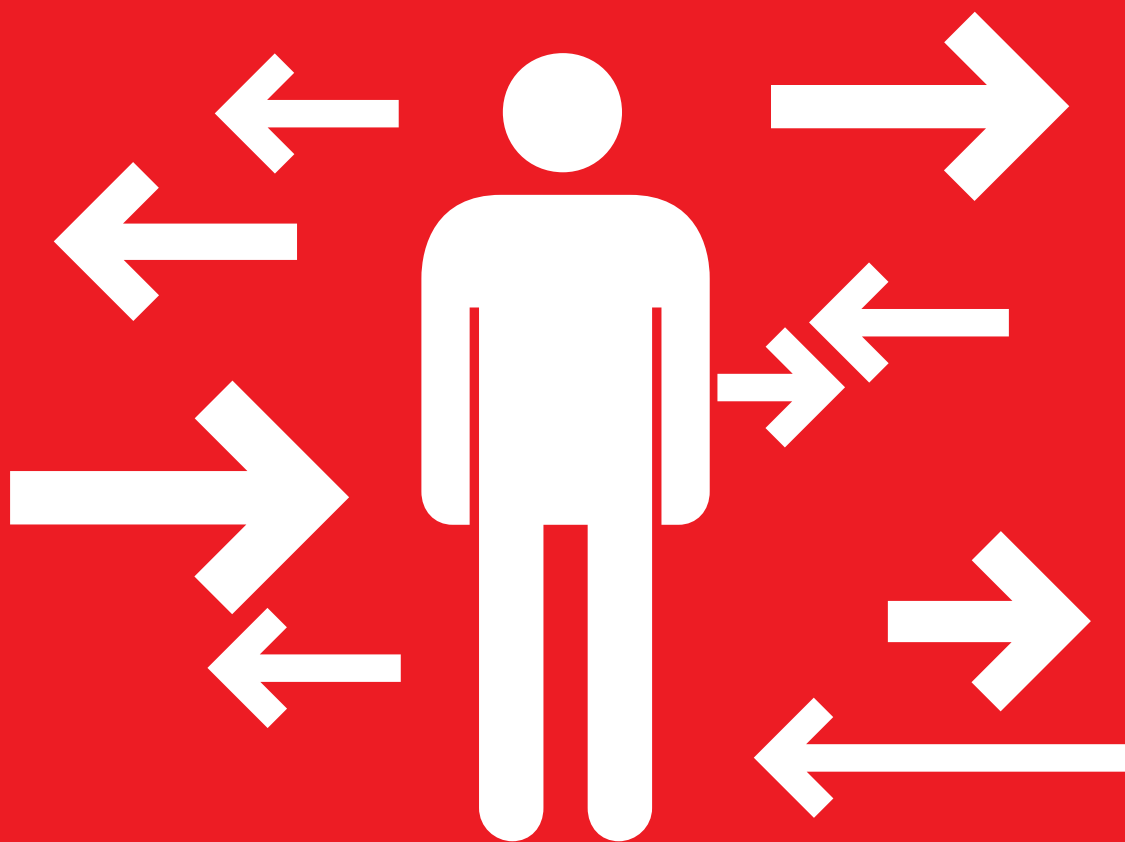
Foto: photocase.com / sandan

So komme ich zum FinanzCheck-Seminar! (Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen)
 Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,- (bereits zu 50% gefördert).
 Im Anschluss können Sie sich gerne für eine intensive 8-stündige FinanzFit-Beratung im Wert
 von EUR 680,- anmelden. Die Förderung beträgt 100%. Der Förderbetrag wird Ihnen direkt über-
 wiesen (Zahlungsnachweis der Honorarnote des Beraters erforderlich).

W K O N Ö
 WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

epu.wko.at

Das Internetportal für Ein-Personen- Unternehmen.



<http://epu.wko.at>

Das Portal bietet ausgewählte Informationen zu den Themen Steuern, Recht, Betriebswirtschaft und Finanzierung/Förderungen. Mittels EPU-Online-Check können rasch und unkompliziert Risiko und Entwicklungspotentiale abgetestet werden. Zahlreiche interaktive Features laden dazu ein, Kooperationen und Netzwerke zu knüpfen. Profitieren Sie von kostenlosen Geheim-Tipps von EPU für EPU.

Unternehmen wir es gemeinsam – die Wirtschaftskammern Österreichs.

Firmen-News

Reife Leistung mit „Solisten“



Die Geschwister Andreas und Christina Kirchmayr und Hans Kirchmayr.

Perfekt gereifte Weine sind gefragt denn je. Immer mehr Weingenießer entdecken den Reiz und die Faszination gereifter Weißweine. Mit ihrem gänzlich anderen Aromenspektrum bieten sie tiefgründigen Genuss, jedoch das Angebot ist gering.

Einer der Pioniere in Sachen gereifte Weißweine ist Hans Kirchmayr von der Wein- & Sektkellerei Kirchmayr in 3351 Weistrach Nr. 123 im Bezirk Amstetten. Er beschäftigt sich bereits seit Jahrzehnten mit diesem spannenden Thema. Nach wie vor wird ein Teil der Produktion zum Reifen eingelagert und kommt frühestens nach zehn Jahren als „Solist“ in den Verkauf.

Sowohl von österreichischen Top-Sommeliers als auch von internationalen Fachleuten wird die Vielfalt an „Solisten“ aus

dem Hause Kirchmayr sehr geschätzt.

So werden derzeit zehn verschiedene gereifte Weißweine der „Solist“-Linie in den Vereinigten Staaten verkauft. Die Jahrgangstiefe reicht vom Wachauer Grünen Veltliner Wunderburg 1995 bis zum Neuburger 1971.

Der Erfolg der Weine in den USA begeistert auch Christina Kirchmayr, die im Familienbetrieb den Export leitet: „Fachhändler wie Sommeliers waren sofort von den reifen Weißweinen überzeugt. Vor allem mineralische Weine mit einer lebendigen Säure sind unglaublich gefragt.“

Im deutschen Weinmagazin „Weinwelt“ wurden in der aktuellen Ausgabe gereifte Weine aus Italien, Frankreich, Deutschland und Österreich vorgestellt. 4 Sterne (von 5) gab es für den Solist Riesling Loibenberg 1992. Da kann man nur sagen „Oldies, but Goldies“!

Das Handy als Schlüssel war die Genius-Schlüsselidee

Mit dem Handy kann man mancherorts nicht nur die Parkgebühr für das Auto entrichten, sondern auch die Tür eines Hauses oder einer Wohnung aufsperrern. Möglich macht das die Erfindung eines jungen Mannes, der dafür vor einem Jahr den Genius Ideenwettbewerb des Landes Niederösterreich gewonnen hatte. Im Rahmen der Verleihung des

Genius Preises 2007, die im Flugmuseum Aviaticum in Wr. Neustadt stattfand, berichtete Vorjahressieger Christian Csank, Geschäftsführer der in Wr. Neustadt ansässigen SOREX Wireless Solutions GmbH, welch steilen Aufschwung sein Unternehmen seither genommen hat und welche Expansionsschritte er für die nächsten Jahre vorhat.

Das Jungunternehmen hat in diesem Jahr seinen Umsatz auf eine Million Euro verdreifacht, die Zahl der Mitarbeiter von 12 auf 23 fast verdoppelt und damit begonnen, nach Deutschland, Schweden und der Türkei zu exportieren. Csank will, auch

künftig den Umsatz jedes Jahr verdoppeln, in drei Jahren den Schritt nach Asien oder Amerika setzen, in fünf Jahren 100 Mitarbeiter haben und in acht Jahren an die Börse gehen.

www.sorex-austria.com

Königlicher Auftrag für Graf



Foto: Maja Serferovic

Einen im wahrsten Sinn des Wortes „königlichen“ Auftrag hat der Kunstschlosser Josef Graf an Land gezogen: Als spezialisierter Edelstahlverarbeiter wurde seine Firma vom dänischen Königshaus beauftragt, moderne Türen für die neue Oper in Kopenhagen zu fertigen. Für die Stockerauer Kunstschlosserei galt es, die Türen der Oper modern zu gestalten und mit viel technischem Know-how, wie Elektronik, Radarsteuerung, Sturmsicherung etc. auszustatten. Am königlichen Auftrag arbeiteten sechs Mitarbeiter in Stockerau sowie drei Leute bei der Montage in Kopenhagen mit, das Volumen belief sich auf rund 120.000 Euro.

Für Graf war es nicht das erste Mal, dass er so einen exklusiven Auftrag bekam. Zuvor arbeitete der Kunstschlosser bereits an den Eingangsportalen und den Aufzugsumrahmungen beim Schloss Belvedere in Wien. Dabei wurden die Metallteile mittels eines eigenen Verfahrens brüniert und künstlerisch gestaltet.

Als Metallspezialist setzt sich Graf sehr für „Kunst am Bau“ ein. Durch ein spezielles Schleifverfahren werden in der Stocke-

rauer Schlosserei einzigartige Oberflächen und Strukturen erzeugt, in denen sich das Licht auf unterschiedliche Weise – je nach Schliffrichtung und Material – bricht. Die Anwendungsmöglichkeiten reichen vom einfachen Wandschmuck über Fassadengestaltung bis zu Wintergärten, Schwimmbad und Brunnenanlagen. Mit seiner Schlosserei und drei Mitarbeitern erwirtschaftete Josef Graf im Vorjahr einen Umsatz von rund 470.000 Euro. Im heurigen Jahr ist die Auftragslage bereits so gut, dass der Unternehmer derzeit acht Mitarbeiter voll beschäftigen kann.

Als Erfolgsrezept nennt der Kunstschlosser Qualität und Flexibilität. Ohne sich zu spezialisieren und unabhängig von Großaufträgen kann das Stockerauer Unternehmen schnell und flexibel agieren. Das Einzige, was der kunstsinnige Schlosser derzeit bedauert, ist das Stagnieren von Kunstaufträgen. Das hindert ihn aber nicht daran, Pläne für ein Kunst-Großprojekt zum Thema „Kulturgeschichte des Landes“ zu schmieden.

www.schlosserei-graf.at

(Aus Exporter's weekly Nr. 7/2008)

**KURATORIUM
SICHERES
ÖSTERREICH**
Landesgruppe Niederösterreich

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

präsentieren die Aktion

SICHERE BETRIEBE



Donnerstag, 13. März 2008

WIFI St. Pölten

3100 St. Pölten, Mariazeller Strasse 97

- **18.00 Uhr: Expertenvorträge zum Thema Sicherheit**
- **Podiumsdiskussion/Fragerunde**
- **20.00 Uhr: Get together & Buffet**



(Fax)Anmeldung: 02742/851/14199

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/851/14101

E-Mail: marketing@wknoe.at

Ja, ich melde mich zum Vortrag „Sichere Betriebe“ am 13. März 2008 im WIFI St. Pölten an:

Firma _____

Name _____

Begleitpersonen: _____

Adresse _____

Telefon, Telefax _____

Datum, Unterschrift _____

service

Umwelt, Technik, Innovation

„Selbsterfüllung“ der Verpackungsverordnung – Meldefrist bis 31. März 2008

Hersteller, Abpacker und Vertrieber können gesetzeskonform den Verpflichtungen der Verpackungsverordnung auch selbst nachkommen. In diesem Fall sind eigene organisatorische Vorkehrungen für die Erfüllung der Pflichten aus der Verpackungsverordnung (z. B. Information, Rücknahme, Verwertung) zu treffen. Diese in Verkehr gebrachten Verpackungen sind somit nicht bei einem anerkannten Sammel- und Verwertungssystem lizenziert.

Meldeverpflichtung

Es besteht jedoch eine **Meldepflicht (Anlage 3) über das elektronische Datenmanagement (EDM)** unter <http://www.edm.gv.at> an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) und **allenfalls die Pflicht zur Komplementärlizenzierung** bei einem anerkannten Sammel- und Verwertungssystem für Verpackungen, wenn die bestimmten Rücklaufquoten nicht erreicht wurden.

Die Meldungen sind bis 31. März 2008 elektronisch über die Schnittstellen bzw. Webformulare des EDM zu übermitteln. Für die Anerkennung der gemeldeten Daten sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Aufzeichnungen über die in Verkehr gesetzten bzw. bei Eigenimport eingeführten Verpackungsmengen
- Organisation des Rücklaufs der in Verkehr gesetzten Verpackungen

- Nachweisliche Übergabe zur Verwertung oder Dokumentation, dass die Kunden selbst diese Verpackungen einer zulässigen Verwertung zugeführt haben.

Komplementärmengenlizenzierung

Verpackungen, die im Rahmen der „Selbsterfüllung“ der Verpackungsverordnung nicht erfasst werden, d. h. vom Kunden nicht zurückgegeben bzw. keine entsprechenden Verwertungs- oder Lizenzierungsbestätigungen vorliegen, sind bei einem anerkannten Sammel- und Verwertungssystem, gegebenenfalls auch im Nachhinein, zu lizenzieren. Eine **Lizenzierung im Nachhinein kann nur bis spätestens 31. März 2008 für das Kalenderjahr 2007 erfolgen.**

Diese „Komplementärmengenlizenzierung“ darf nur von folgenden Verpflichteten der Verpackungsverordnung durchgeführt werden:

- Hersteller und Importeure von Serviceverpackungen,
- Abpacker hinsichtlich der von ihnen erstmals eingesetzten Verpackungen, die keine Serviceverpackungen sind, und
- Importeure hinsichtlich der Verpackungen der von ihnen importierten Waren und Güter.

Selbsterfüller, die für einen Packstoff eine Rücklaufquote von mindestens 50% erreichen, erhalten für diesen Packstoff einen 10%-„Bonus“. Das bedeutet, dass sie nicht die Differenz

auf 100%, sondern nur die Differenz auf 90% lizenzieren müssen. Erreicht der Selbsterfüller hingegen eine Rücklaufquote unter

50% für einen Packstoff, so ist die Differenz auf 100% bei einem anerkannten Sammel- und Verwertungssystem zu lizenzieren.

| Verpflichtungen für Selbsterfüller | Termin |
|--|-------------------|
| Aufzeichnungen über Abgabe/Rücklauf/Verwertung von Verpackungen und Zuordnung zum Kalenderjahr | laufend |
| Meldung der Selbsterfüllerquoten an www.edm.gv.at (EDM Webformular elektronisch) | bis 31. März 2008 |
| Komplementärmengenlizenzierung bei einem anerkannten Sammel- und Verwertungssystem bei Nichterreichen der Rücklaufquoten | bis 31. März 2008 |

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 20, sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>

Kleinstabgeber nach der Verpackungsverordnung – Vereinfachte Erfüllung mittels Zahlschein

Kleinbetriebe (Kleinstabgeber) im Sinne des § 5 Verpackungsverordnung, die einen Gesamtjahresumsatz von € 726.728,34 nicht überschreiten bzw. die **Kriterien der Kleinstabgeber** (Mengenschwellen) erfüllen, sind von nahezu allen Verpflichtungen der Verpackungsverordnung 1996 befreit.

Diese Ausnahme gilt jedoch nicht für jene Verpackungen, die der Kleinstabgeber erstmals im Inland in Verkehr setzt (Verpackungen von selbst importierten oder selbst abgefüllten Waren).

Die Altstoff Recycling Austria AG (ARA) bietet auch für das Kalenderjahr 2008 eine **vereinfachte „Entpflichtung“ für Kleinstabgeber** per Zahlschein für diese Verpackungen von selbst importierten oder selbst abgefüllten Waren an. Diese Entpflichtungsart stellt für kleine Gewerbe- oder Handelsbetriebe eine einfache und kostengünstige

und vor allem unbürokratische Form der Erfüllung der Verpackungsverordnung dar.

Die Zahlscheinentpflichtung kann in Anspruch genommen werden, wenn

- max. € 726.728,34 Gesamtumsatz/Kalenderjahr,
- max. € 40.000,- Importumsatz (Einkaufswert/Kalenderjahr exkl. Ust.) nicht überschritten werden und
- es sich nicht um Serviceverpackungen handelt.

Das **Fixlizenzentgelt** beträgt für das Kalenderjahr 2008 € 110,- (inkl. 20% Umsatzsteuer), wobei nur der vorgesehene Zahlschein verwendet werden darf (kein Telebanking).

Die **Zahlscheine für 2008 sind bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Alexandra Schagerl, Tel. 02742/851/16 3 01, erhältlich.**

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI **mediaCONTACTA**



Wirtschaftsförderung



WIFI-Weinfrühling Verkosten Sie Weine zahlreicher Winzer/ innen aus ganz Österreich

Trinken Sie gerne ein Glas guten Wein? Sind Sie Jung- oder Diplom-Sommelier/-Sommelière? Oder haben Sie vor, im Jahr 2008 zu heiraten und suchen nach dem richtigen Hochzeitswein? Das sind nur einige Gründe, warum Sie am WIFI-Weinfrühling genau richtig sind!

Nach dem erfolgreichen Start im Vorjahr mit über 500 Gästen, findet nun am 11. April 2008, von 16 bis 21 Uhr im WIFI St. Pölten der 2. WIFI-Weinfrühling statt. Sie können Weine von mehr als 50 Winzerinnen und Winzern aus ganz Österreich verkosten. Gegen Einsatz erhalten Sie ein Glas, mit dem Sie verkosten können, sowie einen Kostkatalog. Der Eintritt beträgt 5 Euro.

Der Niederösterreichische Sommelierverschein präsentiert die „Straße der Sinne“, an der Sie Lustiges und Interessantes rund um den Wein erleben können.

Weiters bieten neben den Winzerinnen und Winzern unter anderem die WIFI-Tourismusschulen, weinpanorama.at, Metro, diverse Vinotheken und andere Aussteller Informationen rund um das Thema Wein und Genuss.

An diesem Abend wird auch wieder der „WIFI Wine-Award“ für den jeweils besten Weißwein und Rotwein vergeben. Die von den ausstellenden Winzerinnen und Winzern eingesandten Weine werden vom NÖ Sommelierverschein und Prominenten aus dem Raum St. Pölten verkostet und bewertet. Alle Gäste des 2. WIFI-Weinfrühlings können auch an einem Gewinnspiel teilnehmen – es warten tolle Preise.

Infos und Anmeldung: WIFI Niederösterreich, Tel.: 02742/890/20 00, Fax-DW 21 00, E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at

WIFI NIEDERÖSTERREICH



WIFI-WEINFRÜHLING

Verkosten Sie Weine zahlreicher Winzer/innen aus ganz Österreich und gewinnen Sie wertvolle Informationen rund um den Wein

Termin: 11. April 2008, Fr 16 bis 21 Uhr Ort: WIFI St. Pölten
 Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Infos & Anmeldung:
 WIFI Niederösterreich
 Tel.: (02742) 890-2000 | Fax: (02742) 890-2100
 eMail: kundenservice@noe.wifi.at




www.vw-nutzfahrzeuge.at



Drei Modellreihen, mit denen Sie in der ersten Reihe stehen.

Ebenso vielseitig wie die Ansprüche des Arbeitsalltags sind die Nutzfahrzeuge von Volkswagen. Was für alle gilt: Sie entscheiden sich für einen starken Partner, der Sie beim beruflichen Erfolg unterstützt. Ganz gleich, ob Caddy®, Caddy Maxi, Transporter oder Crafter. Sie können immer auf Zuverlässigkeit, enorme Wirtschaftlichkeit, hohe Robustheit und Langlebigkeit bauen.

Die Nutzfahrzeuge von Volkswagen. Jetzt bei Ihrem VW Betrieb.



Nutzfahrzeuge



Medizinische Produkte für Ägypten: Katalogausstellung in Kairo

Die Außenhandelsstelle (AHSt.) Kairo wird an der Mediconex – Medical Conferences & Exhibition 2008 (<http://www.mediconex.net>) mit einem Informationsstand teilnehmen. Die Messe wird vom 5. – 8. April 2008 im Cairo International Convention Center abgehalten.

Der ägyptische Markt für medizinisches Zubehör ist mit einem Volumen von ca. € 170 Mio. und einem jährlichen Wachstum von durchschnittlich 10% einer der größten im gesamten Mittleren Osten. Da lokal fast keine Produktion existiert, werden die Güter aus vorwiegend westlichen Ländern (Europa und USA) eingeführt.

Die derzeit laufende Reform des Gesundheitswesens und die ständig wachsende Bevölkerung verstärkt die Nachfrage nach High-tech-Ausrüstung für mehr Spitäler und medizinische Einrichtungen. Auch der private Sektor ist ständig auf der Suche nach „state of the arts“-Einrichtungen.

Die ägyptische Regierung plant ein allgemeines Gesundheitsvorsorgesystem einzuführen, das bis 2010 für die gesamte Bevölkerung zum Tragen kommen soll. Das Gesundheitsministerium und Geberpartner investieren in die Renovierung und Modernisierung existierender

Einrichtungen mit neuen Technologien. Priorität wird dabei an bisher weniger gut ausgebaute Gebiete gegeben.

Interessierte österreichische Mitgliedsfirmen haben die Gelegenheit, ihre Produkte mittels Prospekten oder sonstigem Informationsmaterial vorzustellen. Der Stand selbst wird vom Personal der Außenhandelsstelle Kairo betreut, die ebenfalls für Sie die Firmenvorstellung und Kontaktanbahnung durchführen wird.

Interessierte Firmen aus Niederösterreich, die ihre Prospekte bei dieser Gelegenheit präsentieren möchten, werden gebeten, ihre englischsprachigen Unterlagen der AHSt. Kairo zukommen zu lassen. Für die Auflage der Kataloge/Prospekte und Betreuung wird ein Unkostenbeitrag von € 200,- eingehoben. Je Katalog bittet die AHSt. Kairo um Übersendung von ca. 10 Exemplaren. Senden Sie Ihr Informationsmaterial am besten an die Wirtschaftskammer Österreich, Expedit/AHSt. Kairo, Wiedner Hauptstr. 63, 1045 Wien.

Als Einsendeschluss (bei der WKÖ) merken Sie bitte Donnerstag, den 19. März 2008, vor.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Außenhandelsstelle Kairo gerne zur Verfügung: Tel.: 0020-2-7361150, Fax: 0020-2-736 2852, E-Mail: kairo@wko.at

Verkehrspolitik

Krems – Konstanz: Container über die Donau an den Weltverkehr

Hoffnungsvolle Aussichten stehen dem Container-Verkehr auf der Donau bevor. Bei der Vortragsveranstaltung der VÖVW (Vereinigung Österr. Verlagerer und Werkverkehrtreiber) zum Thema „Container via Konstanz, eine Anbindung Österreichs über die Donau an den Weltverkehr“ am 20. Februar 2008 stellte Mag. Gerhard

Gussmugg (via donau – Österr. Wasserstraßen GmbH.) die Ergebnisse der COLD-Studie vor, welche die Chancen und Risiken für Container-Liniendienste auf der Donau zum Inhalt hatte.

In dieser Studie wurde ein Vergleich der gesamten Supply Chain: Hamburg + Bahn versus Konstanz + Donau von Krems

ausgestellt. Zusammengefasst lässt sich berichten: Die Alternative Konstanz und Donau ist äußerst attraktiv für Containertransporte zwischen Asien und Zentraleuropa:

- Signifikante Kostenvorteile bei Einsatz von containergerechten Binnenschiffen
- Vergleichbare Laufzeit oder sogar bessere Laufzeit für die gesamte Supply Chain
- Sehr positive Öko-Bilanz (16% Co₂-Reduktion pro TEU).

DI Alexandru Capatu (Repräsentant des Hafens Konstanz und der Fa. Touax in Österreich) informierte über den steigenden Umschlag des rumänischen Hafens Konstanz, welcher sich seit der Betriebsführung durch die Dubai Port World zum größ-

ten Hafen des Schwarzen Meeres entwickelt hat. Gleichzeitig werden von der französischen Touax-Gruppe Container-Schiffe für die Donau geordert, damit schon 2008 der Container-Transport angeboten werden kann.

Damit gewinnt der niederösterreichische Hafen Krems mit seinem Containerterminal an zentraler Bedeutung für den österreichischen Containerverkehr auf der Donau Richtung Schwarzes Meer. Mit der Anbindung über Konstanz stehen kostengünstige Alternativen für den Verkehr nach Südwesteuropa und Asien offen.

Der gesamte Endbericht der COLD-Studie kann unter www.via-donau.org/cold im Internet heruntergeladen werden.

Wirtschaftspolitik

Informationsveranstaltung

„Influenza-Pandemie – eine Bedrohung für die Wirtschaft?“

Die Influenza ist eine ernstzunehmende Erkrankung und die Influenza-Pandemie eine realistische Gefahr, die gerade auch auf betrieblicher Ebene massive Konsequenzen nach sich ziehen kann. Um Arbeitsausfälle und Produktivitätsverluste, die mit einer längerfristigen Beeinträchtigung der Konkurrenzfähigkeit bis hin zum möglichen Konkurs verbunden sind, zu minimieren, muss bereits jetzt Vorsorge getroffen werden. Neben der staatlichen Pandemieplanung zur Minimierung volkswirtschaftlicher Verluste spielt die Pandemieplanung im Unternehmen eine wesentliche Rolle. Business Maintenance wurde auch vom EU-Gesundheitskommissar Márkos Kyprianou als wichtig bezeichnet.

Sektionschef Prof. MedR. Dr. med. Hubert Hrabčík, Generaldirektor für öffentliche Gesundheit, Leiter der Sektion III/Gesundheitswesen und Vorsitzender des Bundesamtes für Sicherheit im Gesundheitswesen, wird im Rahmen der Veranstaltung gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Michael Kunze, Institut für Sozialmedizin, Wien, umfassend über die Gefahren einer Pandemie und die Möglichkeiten der Vorsorge auf betrieblicher Ebene informieren.

Zwei Veranstaltungen werden vom Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend zu nachfolgenden Terminen angeboten:

Wien, Dienstag, 4. März 2008, 18 Uhr, Hotel Intercontinental, 1037 Wien, Johannesgasse 28.

Wr. Neustadt, Mittwoch, 5. März 2008, 18 Uhr, TFZ (Technologie- u. Forschungszentrum), 2700 Wiener Neustadt, Viktor Kaplanstraße 2.

Die Veranstaltung ist kostenlos und im Anschluss werden die Teilnehmer zum Buffet geladen.

Bitte um Anmeldung per Fax an 01/208 38 64 bzw. E-Mail an pandemievorsorge@medical-media-consulting.at

(Bitte unbedingt bei der Anmeldung das Datum der Veranstaltung bzw. den Veranstaltungsort angeben.) Bei Rückfragen zur Veranstaltung wenden Sie sich bitte an Mag. Harald Schenk (0664/160 75 99), mmc – medical media consulting.

Kostenlose Info-Veranstaltung

„Erdgas – Kraftstoff mit Zukunft“

am 3. März 2008 ab 18 Uhr

im WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97

Suchen auch Sie nach Möglichkeiten um den immer steigenden Treibstoffpreisen zu entfliehen und wollen gleichzeitig der Umwelt etwas Gutes tun?

Erdgas ist im Vergleich zu Benzin und Diesel nicht nur eine günstige, sondern auch eine saubere, umweltfreundliche Alternative. Auch der bisher größte Nachteil – die geringe Tankstellendichte – verliert durch den starken Ausbau von Tankstellen an Bedeutung.

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt Sie zu einer Informationsveranstaltung ein, in der die wesentlichen Aspekte und Einsatzbereiche dieses innovativen Kraftstoffes präsentiert werden. Neben einigen Erfahrungsberichten von niederösterreichischen Unternehmen wird auch die Förderlandschaft für alternative Kraftstoffe vorgestellt. Außerdem bietet die Veranstaltung die Möglichkeit sich im Rahmen

einer Diskussion mit Experten auszutauschen. Neben den Vertretern der EVN stehen Ihnen der Obmann des Energiehandels Rudolf Eigl als Vertreter der Tankstellenbetreiber bzw. Gerald Fock als Vertreter des Taxigewerbes zur Verfügung. Fragen in Zusammenhang mit Fördermöglichkeiten wird Ihnen DI Christine Zopf-Renner von der Kommunalkredit Public Consulting GmbH beantworten. Im Anschluss an die Veranstaltung dürfen wir Sie zu einem kleinen Imbiss einladen.

Die diesbezügliche Veranstaltung „Erdgas – Kraftstoff mit Zukunft“ findet am 3. März 2008 ab 18 Uhr im WIFI St. Pölten statt. Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung ist kostenlos. Anmeldungen werden unter 02742/851/16 2 01 oder per E-Mail wirtschaftspolitik@wknoe.at entgegengenommen.

Unternehmerservice

INFORMATIONSTAG

TIP

Patente
Marken
Muster
Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Informationstag am:

Montag, 10. März 2008

im Haus der Wirtschaft Mödling,
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Anmeldung bis 5. 3. 2008 unter Tel. 02742/851/16 5 01.

Nächster Informationstag:

31. März 2008

in der Wirtschaftskammer NÖ,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten



Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster in der WKNÖ, Technologie- und InnovationsPartner, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Innovation hat ihren Preis

Der NÖ Innovationspreis 2008



Die Wirtschaftskammer NÖ & die Wirtschaftsförderung des Landes NÖ kooperieren seit vielen Jahren, um die Innovationsförderung konkret zu verbessern und ein neues Klima für Innovation in Niederösterreich zu schaffen. In den letzten Jahren wurden wieder bahnbrechende Erfindungen & kreative Ideen mit großem Potenzial von niederösterreichischen Unternehmen gemacht.

Begeistern doch SIE heuer die Öffentlichkeit von Ihrer Produkt-, Verfahrens- oder Dienstleistungsinnovation. Vor allem jene der Sparten Gewerbe und Industrie haben die Möglichkeit, sich einer namhaften, unabhängigen Fachjury aus der Wirtschafts- und Forschungswelt zu stellen.

Bewertung

Bewertet werden: technischer Neuheitswert, Marktchancen, ökologische Verträglichkeit, Produktqualität, Eigenentwicklungsanteil, Unternehmerrisiko, volkswirtschaftlicher Nutzen. Ideen, Erfahrungen, Patente oder Prototypen ohne Marktumsetzung

können jedoch nicht berücksichtigt werden. Entwicklung und Vermarktung müssen überwiegend im eigenen Unternehmen erfolgt sein.

Dem Sieger winkt eine Prämie über € 10.000,-, die Auszeichnung als „NÖ Innovationspreisträger“ und die exklusive Chance, am „Staatspreis für Innovation“ teilzunehmen. Nur die Landessieger der Innovationspreise aus ganz Österreich können hier ihre Projekte einreichen.

Nutzen Sie die kostenlose Präsentation Ihres Unternehmens und Ihrer Produkte in den landesweiten Medien und zeigen Sie der Öffentlichkeit, was in Ihrem Produkt steckt. Die Einreichung, bei der wir Sie gerne unterstützen, ist mit geringem Aufwand verbunden. Also – auf zum Wettbewerb!

Anmeldung unter

www.innovationspreis-noe.at

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Technologie- und InnovationsPartner, Kontakt: Ing. Alfred Strasser oder Manuela Morgeitsch, Tel.: 02742/851/16 5 02 oder tip.info.center@wknoe.at

Einsendeschluss der Einreichunterlagen ist der 31. Mai 2008.

„Wir freuen uns jedes Jahr über den hohen Grad an Innovation und die Qualität der eingereichten Projekte, mit denen sich NÖ Unternehmen in diesem Wettbewerb behaupten!“, so Sonja Zwazl, Präsidentin WKNÖ.



Partner & Sponsoren
der Jungen Bauwirtschaft NÖ:




jbw-Eurofieber

Freundschaftliches Länderspiel Österreich - Niederlande

Spielbeginn: 20.30 Uhr

26.03.2008 Mittwoch

ab 17.30 Uhr im Feenzelt / Wiener Prater 
19.30 Uhr: Abmarsch zum Ernst Happel-Stadion



ab 17.30 Uhr **Ankunft in Wien**

Eintreffen im Feenzelt / Wiener Prater (Prater 121, bei der Praterfee, 1020 Wien).

ca. 19.30 Uhr **Jetzt geht's los**

Kurzer Fußmarsch zum Ernst Happel-Stadion. Spielbeginn: 20.30 Uhr.

ca. 22.30 Uhr **Heimreise**

Geplant ist eine gemeinsame An- und Abreise mit modernen Autobussen (gratis).

Karten:
Längsseite 2. Rang,
Sektor E

Normalpreis: **36 EUR**
Ermäßigt: **20 EUR**
Kinder bis 12: **10 EUR**

Auf ein stimmungsvolles Fußballmatch freuen sich

BM Markus Steinwendtner, MSc (Vorsitzender Junge Bauwirtschaft NÖ) und
BM Walter Seemann, Akad. PM Bau (Projektleiter Netzwerk Junge Bauwirtschaft NÖ)

Infos & Anmeldung bis 14.03.2008 per Fax, E-Mail oder telefonisch!

Veranstalter: Junge Bauwirtschaft NÖ / Landesinnung Bau NÖ

Daniel Gran-Straße 48/2, 3100 St. Pölten
Tel.: 02742/313 225, Fax: 02742/313 225-20
E-Mail: jbw@wknoe.at, www.bau-noe.at





branchen

NÖ Industrie-Obmann Lutz sieht keinen Grund für Konjunktur-Pessimismus: Profitieren von Erweiterungsländern und China!

Sieht man sich die jüngste Sonderauswertung des WIFO-Konjunkturtests der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) an, so ließen sich daraus überhaupt keine Anzeichen für eine Rezession ableiten, urteilt deren Obmann KomMR Dieter Lutz.

Vor allem das Kernstück der NÖ Industrie, der Eisen- und Metallsektor, der fast die Hälfte der Wertschöpfung erbringt, bewegt sich unverändert auf sehr hohem Niveau. So betrug dessen Auslastungsgrad im Jänner fast 91%! Aber auch

die in Niederösterreich überwiegend angesiedelte Mineralölindustrie sowie die chemische Industrie verfügen über eine unverändert gute Konjunkturbasis. Wenn auch der Höhepunkt der Konjunkturphase insgesamt überschritten sein dürfte, so zei-



Foto: z. V. g.

gen sich doch die befragten Unternehmen weitaus überwiegend zufrieden mit der aktuellen Geschäftslage und wollen in vielen Bereichen sogar ihren Beschäftigtenstand ausweiten.

Als Geheimnis des Erfolges der NÖ Industrie ortet Dieter

Lutz, dass sie es in den letzten Jahren in zunehmendem Ausmaß verstanden habe, von den boomenden Märkten in den EU-Erweiterungsländern und China zu profitieren. Viele niederösterreichische Industrieunternehmen besitzen Werke in den angrenzenden neuen EU-Ländern, aber auch in China. Als signifikantes Beispiel für die Expansionschancen in diesen Ländern nennt Lutz die jüngste Wachstumsrate des slowakischen Bruttoinlandsproduktes, die im 4. Quartal des Vorjahres 14,1% betragen hat.

WKNÖ-Spartenobmann Lutz, der auch ein Werk in den USA betreibt, tritt damit den in den Medien verbreiteten negativen Analysen entgegen, die ihre Wurzeln in der US-Finanzkrise haben. „Die hat aber mit der ‚rea-

Mit Klimaschutz Geld sparen – die Energiesparmesse Wels zeigt wie's geht!

Klimaschutz ist in aller Munde und nicht erst seit den neuen EU-Auflagen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen in Österreich.

Jeder Einzelne kann und muss seinen Beitrag für den Klimaschutz leisten und so zeigt die Energiesparmesse Wels von 7. – 9. März alle Trends zu neuesten Technologien und individuelle Lösungen rund um energieeffizientes Bauen und Sanieren. Gegliedert in die Bereiche Baumat & Gebäudetechnik, Heiz- & Energie-tech und Wasser- & Sanitär-tech, zeigen mehr als 850 internationale Aussteller energiesparende Haustechnik, Top-Bad- und Sanitäreinrichtung und die besten Lösungen für individuelle Wohnraumfragen.

Hochbrisant immer wieder das Thema Heizkosten. Die

Energiesparmesse informiert und zeigt am Schauplatz Biomasse den aktuellen Stand der Entwicklung zu erneuerbarer Energie. Holz, Pflanzenöl und Energiepflanzen gehören zu den saubereren, leistbaren und unabhängigen Energieträgern der Zukunft.

Warum der Landwirt heute vielfach auch Energiewirt ist, wo Pellets oder Hackschnitzel „wachsen“, wie das Speiseöl in den Tank kommt, was Elefantengras kann, welche Heizanlagen sich für diese neuen Energieträger eignen sind nur einige der Fragen, die in Wels beantwortet werden.

Energiesparmesse Wels
7. – 9. März 2008

Alle Infos unter:
www.energiesparmesse.at

expoEnergy
**Energiespar
Messe**

Fr 7. - So 9. März 08

NEU: Mi 5. März SHK-Fachbesuchertag
Do 6. März Fachbesuchertag

Messe Wels
www.energiesparmesse.at

len Wirtschaft' in einem hochentwickelten Industrieland wie Niederösterreich nur wenig zu tun. Außerdem sind die USA beileibe nicht mehr der ‚wirtschaftliche Nabel der Welt‘. Wir Europäer mit einem Binnenmarkt von fast

500 Mio. Einwohnern – gegenüber 300 Mio. in den USA – sollten uns unserer wirtschaftlichen Stärken und Chancen viel mehr bewusst sein und nicht in Pessimismus verfallen“, fordert der Spartenobmann.

Reisekosten-Novelle 2007



Im Bild v. l. n. r.: Spartengeschäftsführer Dr. Heinrich Gotsmy, RR Amts-Dir. Josef Hofbauer, Mag. Stefan Gratzl.

Großes Interesse fand die Informationsveranstaltung der Sparten Industrie Niederösterreich und Wien zur Reisekosten-Novelle 2007 am 30. Jänner 2008 in der Wirtschaftskammer Wien.

RRat Amts-Dir. Josef Hofbauer vom bundesweiten Fachbereich der Lohnsteuer informierte

in seinem Seminar die zahlreichen Teilnehmer zum Thema „Reisekosten-Novelle 2007“. Die Verrechnung während einer Dienstreise sowie die neu zu berechnende Familienheimfahrt wurden erläutert und Licht in den Dschungel der Fahrkostenvergütungsmöglichkeiten gebracht.



Markt-, Straßen- und Wanderhandel

Marktverlegung in Herzogenburg

Die Gemeinde Herzogenburg hat uns mitgeteilt, dass der Jahrmarkt von Montag, den 5. Mai auf Donnerstag, den 8. Mai 2008, verschoben wird. Bitte beachten Sie den geänderten Termin!

Terminänderung Jahrmarkt in Wiener Neustadt

Der Magistrat Wiener Neustadt hat uns mitgeteilt, dass die Jahrmärkte am 7. Mai und 10. September 2008 stattfinden (Neue Marktregel: 1. Mittwoch im Mai und 2. Mittwoch im September).

Papierhandel

Präsentation „Handschrift – Zeigen Sie Stil!“

Die Branchenaktion „Handschrift – Zeigen Sie Stil!“ wurde am 18. Februar den NÖ Papierhändlern vorgestellt. „Was mich

besonders freut: Alle anwesenden Papierhändler haben sich im Anschluss an die Präsentation zu „Handschrift – zeigen Sie Stil!“



Obmann Andreas Auer und Dr. Helmut C. Steffens bei der Präsentation.

angemeldet“, zieht Obmann Andreas Auer ein positives Resümee. „Handschrift – zeigen Sie Stil!“ findet in der KW 15 statt. Die Aktion wird von der Schreibgeräteindustrie unterstützt, was es ermöglicht, dass den Fachhändlern ein attraktives Aktivitätenpaket zu einem sehr günstigen Kostenbeitrag zur Verfügung gestellt werden kann.

Das Landesgremium des Papierhandels wird in den nächsten Tagen nochmals in

einem Rundschreiben über „Handschrift – zeigen Sie Stil!“ informieren.

Papierhändler, die bei „Handschrift – zeigen Sie Stil!“ teilnehmen möchten, können sich auf www.papierfachhandel.at oder direkt in der Geschäftsstelle des Landesgremiums, Tel. 02742/851/19 3 30 (Dr. Sippl) informieren!

Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel

NÖ Sportartikelhandel unterstützt RADLand Initiative



Die Gewinner des „KM-Sammelns“ Herr Weinmeyer aus Paasdorf, Herr Schuller aus Aschbach und Herr Grasl aus Schollach gemeinsam mit Umweltlandesrat Josef Plank und der Gremialgeschäftsführerin Mag. (FH) Andrea Bernhard.

Das Landesgremium des Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandels unterstützt die „RADLand Initiative“ des Landes NÖ. Die große Teilnahme an der Aktion in NÖ Städten und Gemeinden zeigt eine Aufbruchstimmung in Richtung klimafreundliche, gesunde und sportliche Mobilität.

Für alle Radlerinnen und Radler wurde im Jahr 2007 ein Kilometersammel-Wettbewerb durchgeführt. Am 30. Jänner 2008 wurden aus allen Teilnehmern, welche zumindest 300 Radkilometer zurückgelegt hatten, drei Gewinner gekürt und mit einem Gutschein des Sportartikelfachhandels im Wert von € 500,- geehrt.



Güterbeförderungsgewerbe

Kollektivvertrag für das Kleintransportgewerbe – Arbeiter

Der Kollektivvertrag für Kleintransportunternehmen wurde am 19. Februar 2008 abgeschlossen und tritt rückwirkend mit 1. 1. 2008 in Kraft. Die Kollektivvertragslöhne werden linear um 20 Cent erhöht. Die Tagesdiäten werden von € 22,- auf € 24,- erhöht. Die Definition des Dienstortes wurde analog zum Kollektivvertrag für die Arbeiter im Konzessionierten Gewerbe neu geregelt.

A. Stunden-, Wochen- und Monatslöhne

a) bei Betriebszugehörigkeit bis zu fünf Jahren,

b) bei Betriebszugehörigkeit von länger als fünf Jahren bis zu zehn Jahren,

c) bei Betriebszugehörigkeit von länger als zehn Jahren bis zu fünfzehn Jahren) bei Betriebszugehörigkeit von länger als fünfzehn Jahren bis zu zwanzig Jahren

e) bei Betriebszugehörigkeit von länger als zwanzig Jahren.

Lohnkategorie

Kraftfahrer für Kraftfahrzeuge zur Beförderung von Gütern bis 3500 kg höchst zulässiges Gesamtgewicht, sowie alle sonstigen Arbeiter

| Normal | Stundenlöhne in € | Wochenlöhne in € | Monatslöhne in € |
|--------|----------------------|---------------------|---------------------|
| a) | 6,13 | 245,20 | 1060,49 |
| b) | 6,25 | 250,- | 1081,25 |
| c) | 6,37 | 254,80 | 1102,01 |
| d) | 6,52 | 260,80 | 1127,96 |
| e) | 6,70 | 268,00 | 1159,10 |

Tagesgeld

Als Abgeltung für den erhöhten Lebensaufwand bei Dienstleistungen außerhalb des Dienstortes (Betriebsstätte, Werksgelände, Lager usw.) werden Tagesgelder gewährt. Als Dienstort (Betriebsstätte, Werksgelände, Lager usw.) gilt jener Ort (Anschrift), an dem der Dienstnehmer zur Sozialversicherung gemeldet ist.

Das Tagesgeld beträgt € 24,- pro Kalendertag. Dauert die Abwesenheit vom Dienstort mehr als drei Stunden, gebührt für jede angefangene Stunde $\frac{1}{12}$ des Tagesgeldes; bis drei Stunden Abwesenheit vom Dienstort gebührt kein Tagesgeld.

Für jeden Kalendertag gebührt maximal 1 Tagessatz.

- Ladenbau-Design
- Ladenbau-Konzept
- Display
- Regalsysteme
- Kassentische
- Duftmarketing

Viel Erfolg!



VRANA
Ladenbau GMBH

02745 / 28 28 · www.vrana.at

Fahrschulen

Präsentation der DVD zur Verkehrssicherheit:

„Wenn ich das gewusst hätte ...“



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Ing. Leo Nemeč (Fachgruppe der Fahrschulen), Major Sonja Fiegl (Bezirkspolizeikommandantin Tulln), Abg. z. NR Johann Höfinger (Obmann der ÖIVS), BR Herbert Obermaier (Bezirksfeuerwehrkommandant-Stv. FF Tulln), Gerald Krätschmer (Notfallsanitäter RK-Tulln).

Schockierende Meldungen von Verkehrsunfällen gehören zum Alltag der Wochenendberichterstattung. Besonders drastisch ist die Unfallrate bei den 17- bis 24-Jährigen, die an Wochenenden oft zu sogenannten Discoopfern werden. „Mit der DVD zur Verkehrssicherheit wird ein ganz neuer Weg der Unfallprävention beschritten. Kein anderes Produkt zum Thema Verkehrssicherheit vereint alle Komponenten eines Verkehrsunfalls wie dieser in acht Sequenzen aufgeteilte Film“, beschreibt Johann Höfinger, Obmann der Österreichischen Initiative für Verkehrssicherheit, das erste Produkt seines Vereins, das am 20. Februar in Sieghartskirchen vorgestellt wurde.

„Wir wollen nicht den lehrenden Finger erheben, sondern Platz für Diskussion schaffen“, erklärt Höfinger und meint weiter: „Die jungen Menschen sollen einen Denkanstoß bekommen, was Straßenverkehr bedeutet und wie schnell ein junges Leben verändert werden kann.“

Die DVD setzt sich aus 8 verschiedenen Sequenzen zu jeweils ca. 7 Minuten zusammen. Ungeschminkt kommen die verschiedensten Teilnehmer eines Verkehrsunfalls zu Wort. Alle direkt, aber auch indirekt Beteiligten eines Autounfalls dürfen ihre Geschichte erzählen. Sowohl Unfallverursacher als auch

Opfer und deren Angehörige finden sich vor der Kamera wieder. Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei und Rettung schildern ihre Eindrücke und die damit verbundenen seelischen Belastungen eines Verkehrsunfalls. Richter, Versicherer und Experten in Sachen Auto geben Auskunft über Aus-, Neben- und Nachwirkungen von Verkehrsunfällen.

„Kostenlos soll die DVD zur Verkehrssicherheit allen Fahrschulen, Höheren und Berufsbildenden Schulen, den Kasernen des Österreichischen Bundesheeres, den Freiwilligen Feuerwehren, dem Roten Kreuz und weiteren Rettungsorganisationen zur Verfügung gestellt werden“, so Höfinger über die Distribution der DVD und ergänzt: „Alle Organisationen und Institutionen, die Interesse zeigen, mit Jugendlichen die Thematiken zur Unfallprävention aufzuarbeiten, sind aufgerufen, die DVD als Grundlage des Unterrichts zu verwenden.“

„Junge Autolenker zum Nachdenken zu bringen und sie auf die Gefahren unüberlegter und leichtsinniger Handlungen beim Autofahren aufmerksam zu machen und somit die Zahl der Verkehrstopfer im Alter zwischen 17 und 24 Jahren zu reduzieren“, erklärt der Obmann der ÖIVS das unumstrittene Ziel der Initiative.



Haftungsfalle E-Mail-Impressum

Die Sparte Information und Consulting der WKNÖ lädt Sie herzlich zum Intensivseminar ein:

**„Haftungsfalle E-Mail-Impressum“
am Donnerstag, dem 13. März 2008, 17 Uhr,
Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
Referent: Dr. Peter Kubanek,
Leiter der Abteilung für Rechtspolitik**

Dauer: ca. 1,5 Stunden
Teilnahmegebühr: € 25,-

Mit 1. 1. 2007 sind das Unternehmensgesetzbuch (UGB) und eine kleine Novelle der Gewerbeordnung (GewO) in Kraft getreten. In Umsetzung einer EU-Richtlinie wurden damit auch die Pflichtangaben auf Geschäftspapieren neu geregelt. Von vielen unbemerkt geblieben ist, dass – im Gegensatz zu den bisherigen Bestimmungen im HGB und der GewO – diese Pflichtangaben auch auf Websites und E-Mails gemacht werden müssen. Damit existieren nun (mindestens) 4 inhaltlich nicht aufeinander abgestimmte Gesetze, die das sogenannte „Impressum“ für E-Mails regeln: Das Telekommunikationsgesetz (TKG), das Mediengesetz (MedienG), das UGB und die GewO. Wie Sie als Berater und/oder Ersteller von E-Mail-Vorlagen mit diesen gesetzlichen Vorgaben möglichst praktikabel und trotzdem juristisch korrekt umgehen, ohne in eine Haftungsfalle zu tappen, erfahren Sie kompakt und kompetent mit Beispielen in diesem Seminar.

17.00 Uhr: Begrüßung Mag. Wolfgang Schwärzler

Geschäftsführer der Sparte Information und Consulting

17.05 Uhr: Das korrekte E-Mail-Impressum

Seminarinhalt:

- Welche Vorschriften gelten wann für wen, für welche Art von E-Mails und wo im E-Mail?
- Pflichtangaben des UGB
- Pflichtangaben der GewO
- Impressumpflicht nach dem MedienG
- Offenlegungspflicht nach dem MedienG
- Pflichthinweise nach dem TelekommunikationsG
- Sinn und Unsinn von Disclaimern
- Anwendbares Recht, wenn das E-Mail an der Staatsgrenze nicht Halt machen will
- Beispiele (und warum die Beispiele so kompliziert sind)
- Praxistipps bei Klagsandrohungen durch Anwälte
- Die neuen Service-Dokumente auf WKO.at

Im Anschluss laden wir Sie sehr herzlich zu einem Imbiss ein. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ihre Anmeldung nehmen Sie bitte unter der E-Mail: ic@wknoe.at vor. Den Zahlschein übermitteln wir Ihnen nach Erhalt Ihrer Anmeldung.

Sichern Sie sich gleich Ihren sicheren Platz!

Unternehmensberatung und Informationstechnologie

Constantinus 2008 & Staatspreis Consulting 2008

Ihr Auftritt bitte!

Der Constantinus macht 2008 in Tirol Station. Der Constantinus Award, Österreichs großer IT- und Beraterpreis, wird heuer bereits zum sechsten Mal vergeben.

Qualität macht krisensicher. Stellen Sie die Qualität Ihrer Arbeit und damit Ihr bestes Beratungs- oder IT-Projekt vor den Vorhang, dokumentieren Sie so Ihre Qualität vor der ganzen Branche und gewinnen Sie neue Kunden! Der Weg dazu führt über den Constantinus Award 2008. Mit dieser viel beachteten Leistungsschau unserer Branche stellen wir als Ihre Interessenvertretung jedes Jahr Sie und Ihren Kunden ins Rampenlicht. Und so sind Sie dabei:

Bis 4. April können Sie Ihre Projekte online auf www.constantinus.net einreichen. Die Besten der Branche werden dann am 5. Juni in Tirol im Rahmen der Constantinus-Gala ausgezeichnet. Die Besten beim Constantinus sind auch Teilnehmer am Staatspreis Consulting 2008.

Sichern Sie sich mit Ihrer Einreichung:

- Volle Aufmerksamkeit von Medien, Experten und Kunden
- Nachhaltige Kundenzufriedenheit, weil mit Ihnen auch Ihr Kunde vor dem Vorhang steht
- Attraktive Referenzen für Akquisitionen



Obfrau der UBIT Dr. Ilse Ennsfellner, CMC:
Nutzen Sie den Constantinus 2008 für Ihren persönlichen Erfolg!

Foto: z. V. 85

- Die Chance auf den automatischen Start beim Staatspreis Consulting 2008

So unterstützen wir als Fachgruppe UBIT NÖ Ihre Teilnahme am Constantinus 2008:

- Mit starker regionaler Pressearbeit – damit Ihr Projekt dort wirkt, wo Ihr Markt ist
- Mit einem Empfang für alle Einreicher und deren Kunden bei WK-Präsidentin Sonja Zwazl im Juni 2008
- Mit einem **Kostenzuschuss von 100%** für Ihre Teilnahme! Auf der Website www.constantinus.net wird ein kompakter Überblick über alle Infos, die für eine Einreichung notwendig sind, geboten – von den Teilnahmebedingungen bis zu den Bewertungskriterien.

Das Beste für Sie und die Branche erreichen wir gemeinsam. Reichen Sie ein – treten Sie auf!



ITnT – bedeutendste IT-Messe
in Österreich mit UBIT NÖ:

Erfolg durch Kooperation

26.000 Quadratmeter Bruttoausstellungsfläche, 440 Aussteller, von denen 25 Prozent aus dem Ausland kamen, und das nahezu vollständige Auftreten der Creme de la Creme der heimischen Hersteller machten die ITnT im Messe-Center Wien auch 2008 zur bedeutendsten IT-Messe in Österreich.

Was macht nun ein kleines oder mittelständisches Unternehmen auf der ITnT? Gar nichts? Oder steigt es als Einzelkämpfer in den Ring mit den großen und bekannten Firmen? Weder noch. Man nimmt das Projekt gemeinsam in Angriff und verbündet sich, wie in diesem Fall die E-Business-Experten innerhalb der UBIT und die Fachgruppe UBIT NÖ. Ein gemeinsamer Messestand, organisatorisch und finanziell von UBIT NÖ unterstützt, verbindet viele Vorteile und verstärkt die Ambitionen und Bemühungen jedes einzelnen Unternehmens.

Gemeinsam stark

Michael Bodenstern, selbst Unternehmer und Mitglied der ExpertsGroup E-Business, hatte in diesem Jahr die Initiative ergriffen und die Herausforderung angenommen, einen solchen Gemeinschaftsstand mit der UBIT NÖ aufzustellen.

Haben nun die ausstellenden Firmen auch Erfolg oder bloß Kosten erwirtschaftet? Nun, kurzum: der Erfolg hat alle

Aussteller positiv überrascht und zweierlei gezeigt: Erstens, dass in der UBIT der WKNÖ Kooperation und partnerschaftliches Miteinander funktionieren. Und zweitens: Anstatt mit großen Ständen zu protzen oder mit lauter Musik und leichtgeschürzten Mädchen Aufmerksamkeit zu erlangen, kann man auch mit guten Produkten punkten.

Erfolgreicher Auftritt

Und das haben die ausstellenden E-Business Experts erreicht. Der Stand war gut besucht, die Mappen mit den Business-Cards rasch gefüllt. Die Gespräche waren auf hohem Niveau.

Die Geschäftserwartungen sind es nun ebenso. „Wir werden wiederkommen“, ist der Tenor der Unternehmerinnen und Unternehmer, die das Ausstellungsangebot in Anspruch genommen haben.

Dr. Ilse Ennsfellner, Obfrau der Fachgruppe UBIT NÖ, ist überzeugt: Die ITnT 09 wird die Fortsetzung einer „winning story“.

Ingenieurbüros

Ingenieurleistungen:

Der rote Faden im Labyrinth des Vergaberechts



V. l.: Ing. Mag. Friedrich Krumböck, Dipl.-Ing. Dr. Egon Bodner, Ing. Erwin Kramer, MAS.

Im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung der Fachgruppe Ingenieurbüros und der Landesinnung Bau der WKNÖ wurde am 20. Februar in St. Pölten eine Leitlinie für die Vergabe von Ingenieurleistungen präsentiert. An die 90 Teilnehmer interessierten sich für dieses sichtlich komplexe Thema und folgten den detaillierten Ausführungen des kompetenten Referenten und gleichzeitigen Autors der Leitlinie, Dipl.-Ing. Dr. Egon Bodner.

„Mit der neuen Leitlinie richten wir uns besonders an die Gemeinden und öffentlichen Auftraggeber. Ziel ist es, durch diese Richtlinie Planungsqualität und Wirtschaftlichkeit einer Investition im öffentlichen Sektor zu heben“, betonte Ing. Mag. Friedrich Krumböck, Obmann der Fachgruppe Ingenieurbüros.

„Diese Leitlinie“, so Ing. Erwin Kramer, MAS, Baumeister, „ist von großer Bedeutung für den weiteren Schwung in der Wirtschaft.“ Das überaus wissbegierige Auditorium packte die Gelegenheit beim Schopf und nutzte die einmalige Möglichkeit, direkt vom Experten Antworten auf seine Fragen zu erhalten.

Bodner betonte, dass es durch diese Leitlinie für Ingenieurbüros und planende Baumeister möglich sei, zu zeigen, dass Planungsleistungen auch ihren Preis haben, man aber in einem Vergabeverfahren auch mit Qualität und Erfahrungen punkten müsse.

Beim anschließenden Imbiss hörte man auch noch die eine oder andere Frage, die von den Teilnehmern fleißig diskutiert wurde.

Foto: z. V. g.

Besuchen Sie das geförderte

FinanzCheck-Seminar!



Die Finanzberatung für Ihr Unternehmen um EUR 30,-

Mehr dazu unter:

<http://wko.at/noe/finanzcheck>

FinanzCheck

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Mitarbeitererehrung bei Dachdeckerei Haberhauer



Foto: Bezirksstelle

Mitarbeiter haben bei Dachdeckermeister Wolfgang Haberhauer einen besonderen Stellenwert. Daher überrascht es auch nicht, wenn Mitarbeiter für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit ausgezeichnet und geehrt werden. Die drei Jubilare verbrachten zusammengerechnet 93 Jahre in der Firma Haberhauer, wobei schon mancher beim Vater des Betriebsinhabers Wolfgang Haberhauer zu arbeiten begonnen hat – ein Unternehmen für Generationen! Im Bild v. l. n. r.: Wolfgang Haberhauer, Elfriede Madeyer (25 Jahre), Herbert Schwarenthorner (40 Jahre), Maximilian Aigner (28 Jahre), Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner.

Firmenjubiläum bei Adelheid Meissner



Foto: Voss/Tips

Ihr 20-jähriges Firmenjubiläum feierte Friseurmeisterin Adelheid Meissner in der Bahnhofstraße 24 in Amstetten. Bezirksinnungsmeister Adolf Schmid sowie Stadtrat Dieter Funke gratulierten im Namen der Wirtschaftskammer und übermittelten Glückwünsche. Im Bild von links nach rechts: Bezirksinnungsmeister der Friseure Adolf Schmid, Friseurmeisterin Heidi Meissner mit Familie, Stadtrat Dieter Funke.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Raumordnungsprogramm Stadt Waidhofen/Ybbs: Änderung

Der Gemeinderat der Statutarstadt Waidhofen an der Ybbs beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm (Flächenwidmungsplan) abzuändern. Der Entwurf liegt bis 27. März 2008 beim Magistrat Waidhofen/Ybbs, Stadtbauamt, Hammergasse Nr. 3, 1. Stock, zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Amstetten: Änderung

Die Stadtgemeinde Amstetten beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm/den Flächenwidmungsplan abzuändern. Der Entwurf liegt bis 17. März 2008 im Stadamt der Stadtgemeinde Amstetten, Abt. III/1-Baudirektion zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Baden

wko.at/noe/baden

Harrys Werkstatt eröffnet



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Rene Hompasz, Bezirksstellenausschussmitglied der Wirtschaftskammer Baden und Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols besuchten den Betrieb und wünschten Jungunternehmer Harald Schmuck viel Erfolg!

Harald Schmuck eröffnete „Harrys Werkstatt“ für Auto und Motorrad. Er ist somit an den Ort seiner Lehrzeit zurückgekehrt, allerdings nicht mehr als Lehrling, sondern als Chef.

Der gebürtige Landegger Harald Schmuck absolvierte eine Lehre als Kfz-Mechaniker bei der

Firma Nissan-Prinz in Pottendorf. Danach blieb er in seiner Branche und arbeitete zuletzt sieben Jahre in Wiener Neustadt auf Fahrzeugen verschiedenster Marken. Nach Ablegung der notwendigen Prüfungen machte er sich per 1. Jänner in der Werkstatt seiner ehemaligen Chefs selbstständig.

Bruck/Leitha
wko.at/noe/bruck

100 Jahre Brautsalon Hofer-Artes



Foto: Bezirksstelle

Drei Generationen – ein Fest. Obmann Ing. Klaus Köpplinger, Maria Odorics, Erna Hofer, Anita Artes (v. l. n. r.).

„Einer heutigen schnelllebigen Zeit eine Seltenheit geworden“, betonte Wirtschaftskammerobmann Ing. Klaus Köpplinger. Er überreichte der nunmehrigen Chefin, Anita Artes, eine Ehrenurkunde der WKNÖ.

1908 begann Rosalia Mayer in Bruck/Leitha, Hauptplatz 2, wo

er sich auch heute noch befindet – mit dem Brautsalon. Maria Odorics, Großmutter der nunmehrigen Chefin, führte das Geschäft von 1946 bis 1980 und bildete in dieser Zeit 50 Lehrlinge aus. Ihre Tochter, Erna Hofer, führte den Betrieb bis 2004 und ab diesem Zeitpunkt führte ihn Anita Artes.

Vom Gasthaus zum Gasthof



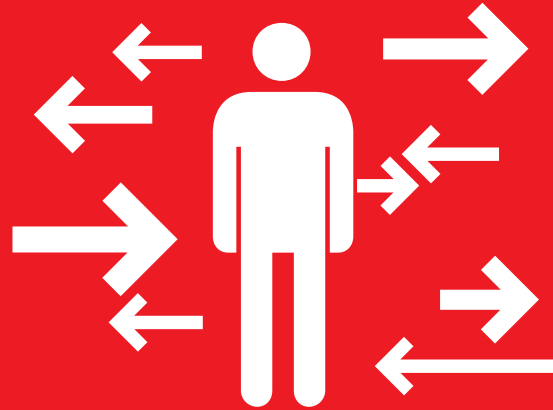
Foto: Bezirksstelle

Lächelnde Gesichter nach der Einweihungsfeier der neuen Übernachtungsmöglichkeit im Gasthof Prinz. Ehepaar Prinz, Bürgermeister Otto Auer, BR Michaela Gansterer, Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger, die Altgastwirtin Irmgard Prinz (v. l. n. r.).

Rudolf Prinz hat im März 2006, das heißt vor fast genau zwei Jahren, das Gasthaus von seiner Mutter in Höflein, Bodenzeile 1, übernommen. Durch den Ausbau des Dachgeschoßes stehen nun für reisefreudige Gäste fünf Doppelzimmer und ein Apparte-

ment zur Verfügung. Es ist dies eine notwendige und sinnvolle Bereicherung des Übernachtungsangebotes in der Weinbauregion Auland/Carnuntum. Zahlreiche Ehrengäste und die Bevölkerung der Gemeinde Höflein nahm an dem Festakt der Einweihung teil.

epu.wko.at
Das Internetportal
für Ein-Personen-
Unternehmen.



<http://epu.wko.at>

Unternehmen wir es gemeinsam – die Wirtschaftskammern Österreichs.



Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Sprechtage im März

• **Zistersdorf:** Freitag, den 21. März 2008, 10 bis 11.30 Uhr, 1. Stock, Besprechungszimmer der Stadtgemeinde, Tel. 02532/24 01/0.

• **Groß-Enzersdorf:** Jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr in der Stadtgemeinde Groß Enzersdorf, Rathausstraße 5, 2301 Groß Enzersdorf.

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der NÖWI*

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Neue Küchenwelt im Möbelhaus Schmircher Hollabrunn



Foto: Bezirksstelle

Zur gelungenen Neugestaltung gratulierten der Firmenleitung Ernst und Elfriede und Tochter Doris und Verkaufsleiter Christoph Assmann (Bildmitte), Bgm. Hofrat Mag. Helmut Wunderl, Abg. z. NR Dkfm. Dr. Hannes Bauer und Bezirksstellenobmann Vbgm. KommR Franz Schrimpl.

Am 21. Februar lud das Möbelhaus Schmircher zur Eröffnung der neuen Küchenwelt im Standort Hollabrunn. Dem Ruf folgten zahlreiche Gäste, u. a. Abg. z. NR Dkfm. Dr. Hannes Bauer, Landtagsabgeordnete Ökonomierätin Marianne Lembacher, der Bürgermeister der Stadt Hollabrunn, Hofrat Mag. Helmut Wunderl, und Bezirksstellenobmann Vbgm. KommR Franz Schrimpl.

Ernst Schmircher zur neuen Küchenwelt: „In den letzten Wochen haben wir am Standort Hollabrunn in unserem Einrichtungsstudio die modernste Küchenausstellung im gesamten Weinviertel gestaltet. Mit dieser Küchenwelt gehen wir einen weiteren wichtigen Schritt zur Verbesserung des Angebots für unsere Kunden. Es ist unser Ziel, den Kunden

aus der Vielfalt der präsentierten Küchen zusammen mit individuell gefertigten Design- und Ergänzungselementen zu einem hervorragenden Preis-/Leistungsverhältnis ihre ganz persönliche Traumküche zu gestalten und uns durch die Qualität unserer Leistungen von den Massen Anbietern abzuheben“.

Auch Bezirksstellenobmann Franz Schrimpl betonte, dass beste Qualität bei Beratung und Service, gepaart mit individueller Betreuung und dem dazu gehörigen Know-how, zum besten Preis/Leistungsverhältnis das langjährige Erfolgsrezept der Firma Schmircher sind. Auch wies er auf die preisliche Konkurrenzfähigkeit des Möbelhauses Schmircher gegenüber wesentlich größeren Mitbewerbern hin und wünschte dem Möbelhaus alles Gute.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Spielwarengeschäft Falk – eine Institution sperrt zu



Foto: Bezirksstelle

V. l. Vizepräsident Dr. Christian Moser, Josef Falk, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld.

„Schon als Kind habe ich meine Spielsachen im Spielwarengeschäft Falk ausgesucht“, begann Vizepräsident Dr. Christian Moser seine Laudatio bei der Überreichung der Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich anlässlich des 30-jährigen Betriebsjubiläums. Josef Falk führte

gemeinsam mit seiner Gattin mit viel Liebe und Engagement das Fachgeschäft für Spielwaren, Korb- und Flechtwarenerzeugung am Kochplatz in Stockerau. Für seine langjährigen Verdienste und Leistungen für die gewerbliche Wirtschaft wurde er jetzt – anlässlich der Schließung des Geschäftes – geehrt.

Kunstkalender erfolgreich verkauft



Foto: z. V. g.

Anlässlich der Ausstellung „Wunderwelt der Gefühle“ in der WK-Bezirksstelle Stockerau im November 2007 wurde ein limitierter Kunstkalender von den mitwirkenden „Unternehmer-Künstlern“ aufgelegt. Der Erlös vom Verkauf dieses Kunstkalenders brachte einen Ertrag von Euro 400,-. Das Geld wurde jetzt dem KIWANI-Club Stockerau für karitative Zwecke übergeben. V. r. Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, die Künstlerin und Organisatorin Ludmilla Wingelmaier, Vizepräsident Dr. Christian Moser, die Künstlerin Renate Farnik und die Mitglieder des KIWANI-Clubs.

Firma Aquafit – Spezialist für Schwimmbadbau und Wellnessprodukte



Fotos: z. V. B.

V. r.: Vizepräsident Dr. Christian Moser, Irmi Langecker (Aquafit), Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld.

Die Firma Aquafit Handels GmbH ist ein dynamisches, erfolgreiches Familienunternehmen mit Sitz in Naglern, davon konnten sich Vizepräsident Dr. Christian Moser und Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld bei ihrem Betriebsbesuch überzeugen. Als Generalimporteur von Wellness- und Fitness-Produkten

aus Übersee und Exklusivhändler europäischer Hersteller ist Aquafit vorrangig auf dem österreichischen Markt aktiv. Die neuesten Trends im Schwimmbadbau, Schwimmbadtechnik und Wasserbehandlung gibt es auf der Poolplanungswoche vom 10. bis 15. März 2008 (10 bis 17 Uhr).

Infos unter www.aquafit.at



Krems

wko.at/noe/krems

Von der Idee zum Erfolg



Foto: Lechner

Petra Kemptner-Blieberger (2. v. l.) mit Ehemann Ing. Franz Kemptner (hinten) und Tochter Nina bei der Neueröffnung Toner & Co. Als Gratulanten stellten sich ein: Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland (l.), Stefan Seif, Bezirksvorsitzender Junge Wirtschaft Krems (r.), und Gabriele Gaukel, Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft Krems (Mitte).

Wer kennt diese Situation nicht – den Drucker in Aktion gekauft, die Nachfüllung ist teurer als das Neugerät. Petra Kemptner-Blieberger startete als „echte Jungunternehmerin“ mit der Idee, den Kunden die bestmögliche Lösung beim Verbrauchsmaterial zu bieten. Mit diesem Konzept begann ihre Erfolgslaufbahn vor mehr als 10 Jahren.

Neben Originalpatronen namhafter Hersteller fand die Eigenmarke „Toner & Co“ Einzug ins Sortiment. Fast 2000 Kunden

ersparen sich nicht nur Druckkosten, sie leisten auch einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz.

Die Firma Blieberger KG beschäftigt mittlerweile 3 Mitarbeiter. Im Februar übersiedelte das Unternehmen in das neu gestaltete Geschäft (ehemals Papierprofi Mayr) in Krems-Lerchenfeld, Lerchenfelder Platz 3. Es bietet nun das gesamte Sortiment Papier, Büro und Schule. Somit florierte das Unternehmen Blieberger KG vom Spezialisten von Tinte und Toner zum Vollanbieter.

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 bis 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 4. März. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur

Verfügung stehen (Anmeldungen unter 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Ehemalige Unternehmer besichtigten Werbeagentur



Fotos: z. V. g.



Am 19. Februar fanden sich 72 Gewerbepensionisten in Tiefenbach bei Krumau ein, um die Werbeagentur medienpoint zu besichtigen. Organisator Fritz Miksche hatte diesen Ausflug gemeinsam mit FiW-Vorsitzender und Firmeninhaberin Gabriele Gaukel ange-regt.

Nach der Begrüßung durch Frau Gaukel wurden die rüstigen Senioren ins Obergeschoß der Firma gebeten, wo sie mit Kaffee und Gebäck bewirtet

wurden. Danach führten Herr Resch und Herr Auer kleinere Gruppen durch die Büros und stellten die einzelnen Abteilungen vor, wo viele interessierte Fragen an die Mitarbeiterinnen gestellt wurden.

Fritz Miksche lobte den unternehmerischen Mut, den Frau Gaukel mit dem Umzug aufs Land gezeigt hatte. Auch die große Mitarbeiterzahl, die vielfältigen Projekte und die moderne Einrichtung von medienpoint wurden gewürdigt. Frau Gaukel dankte für den Besuch und begleitete die Damen und Herren noch zum Mittagessen sowie zu einer Sonderführung durch das Kraftwerk Ottenstein.

Bei einem gemütlichen Heurigen ließ man den Tag dann ausklingen.

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 6. März, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39,30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42). Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektors werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Ein besonderer Valentinstag

Am 14. Februar, dem Tag aller Verliebten, fand heuer bereits zum dritten Mal in Folge ein ganz spezieller Event statt: Die von medienpoint veranstaltete „Nacht der Liebe“ in Stift Göttweig.

Die Gäste wurden im Sommerrefektorium von Pater Justus Reichl und der Veranstalterin Gabriele Gaukel mit einem köstlichen Cocktail „Kuss der Aphrodite“ begrüßt. Das Vocalensemble „Passertempo“ erfreute die Gäste mit alten Volksweisen, Dr. Franz Constantini bot mit einigen Damen des Kirchenchors mehrstimmige Stücke aus mehreren Jahrhunderten in der Stiftskirche.

Mit einem köstlichen Menü und passender Weinbegleitung sowie den Künstlerinnen Isis und Natalie mit orientalischem Bauchtanz ging ein unterhaltsamer, romantischer Abend in stimmungsvollem Ambiente zu Ende.

Den genauen Ablauf des Programms sowie viele Fotos finden Sie unter www.nachtderliebe.at



Gabriele Gaukel, Pater Justus Reichl.

Fotos: z. V. g.



30 Jahre Chinarestaurant Jo-han Chiu GmbH



Foto: z. V. 8.

Kürzlich feierte die Jo-han Chiu GmbH das 30-jährige Bestehen. Das Chinarestaurant ist in Krems, Obere Landstraße 5, beheimatet. Die Familie Chiu übersiedelte in den 70er Jahren von Taiwan nach Österreich und machte sich in der Gastronomie selbstständig. Mittlerweile werden sie durch Sohn Andreas tatkräftig und mit neuen Ideen unterstützt. Auf seine Initiative wurde das Lieferservice „Chiu-Box“ ins Leben gerufen. Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland gratulierte der Familie zum Jubiläum.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Berufsinformation in der Volksschule St. Aegyd



Foto: Bezirksstelle

WK-Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer (1. und 2. von links) beim Elternabend in der Volksschule St. Aegyd mit Frau Direktor Grete Ziegelwanger (rechts).

Die Wirtschaftskammer Lilienfeld setzt ihre Informationsreihe zur beruflichen Weiterbildung in den Volksschulen fort und folgte am 21. Februar der Einladung von Frau Direktor Grete Ziegelwanger in die Volksschule St. Aegyd.

Obmann Ing. Karl Oberleitner zeigte die Weichenstellung für den Berufsweg am Ende der Volksschule auf und erklärte weiters die Vorzüge der Hauptschule und des Polytechnischen Lehrganges bei der Entscheidung für eine Lehre im Anschluss.

Die Wirtschaft des Bezirks sucht Fachkräfte, bildet gerne Lehrlinge aus und fördert auch gute Fachkräfte, die sich weiterbilden wollen. Diese Imageaktion der Wirtschaftskammer für die Lehre umfasst auch die Information der „Lehre mit Matura“, die seit 1. 1. 2008 mit 100% gefördert wird.

Jeder Maturant hat nicht nur die Berufsreifeprüfung, er hat damit auch einen Beruf und erworbene Praxis.

Weitere Infos erhalten Sie bei der WK-Bezirksstelle Lilienfeld unter 02762/52 3 19.

Lilienfeld ist Top-Gründerbezirk



Fotos: Bezirksstelle

Mag. Alexandra Höfer (links) mit Andrea Zechner, einer interessierten Gründerin.

Die blau-gelbe Unternehmerfamilie hat kräftig Zuwachs bekommen: 2007 haben sich um 402 mehr Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher selbstständig gemacht als im Jahr davor. 6113 Neugründungen sind neuer Gründerrekord! Unangefochten an der Spitze liegt Niederösterreich bei den Gründerinnen: 44 Prozent aller blau-gelben Gründungen werden von Frauen vorgenommen.

Österreichweit konnte 2007 die 30.000er-Marke bei den Neugründungen nach 2006 bereits zum zweiten Mal geknackt werden. 30.501 Österreicherinnen und Österreicher wählten im Vorjahr den Weg in die Selbstständigkeit. Damit liegt der Anteil der blau-gelben Gründungen bei 20 Prozent: Jedes fünfte

Unternehmen wird auf niederösterreichischem Grund und Boden gegründet.

Top-Gründerbezirk 2007 ist Lilienfeld mit einem prozentuellen Zuwachs von 42,11% gegenüber 2006. „Wir von der Bezirksstelle Lilienfeld freuen uns über den Gründerrekord und es wurde uns bereits im Zuge vieler Betriebsbesuche im Sommer 2007 die umfassende Gründerberatung der Bezirksstelle als wichtiger Start in die Selbstständigkeit bestätigt“, so Obmann Ing. Karl Oberleitner.

Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer: „Bei den Betriebsgründungen 2007 führt nach wie vor das Gewerbe und Handwerk, gefolgt vom Handel, und der IT sowie den Beraterberufen.“



Mag. Alexandra Höfer (links) und WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner freuen sich über den Gründerrekord in Lilienfeld.

Bausprechtag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechtag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten, findet am Freitag, dem 7. März 2008, von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt. Um Voranmeldung unter der Telefonnummer 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl) wird gebeten. Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Um sowohl für den Konsens-

werber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851 DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Melk

wko.at/noe/melk

„Schüler trifft Unternehmer“ in der Hauptschule Persenbeug



FL Bgm. Herbert Gruber (l.), Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer (2. v. l.), Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster (Bildmitte) und Direktor Höfer (rechts) mit Schülern der HS Persenbeug.

Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe der WKNÖ-Bezirksstelle Melk „Schüler trifft Unternehmer“ wurde in der Hauptschule Persenbeug fortgesetzt. Frau Dir. Höfer begrüßte 11 Unternehmer aus der Region und freute sich über das große Interesse. Die Unternehmen Autohaus Eckl, Hypo Bank Melk, Ing. Josef Windisch, Franz Fichtinger, Sandler Druck & Verpackungs GmbH, Ferdinand Schachner & Co KG, Ing. Franz Brachinger GmbH, Tischlerei Slawitscheck GmbH, Reinhold Braun, Veronika Walchshofer und Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, die über „Lehre mit

Matura“ referierte, nahmen daran teil.

„Seit 1. 1. 2008 werden die gesamten Kosten der Weiterbildungsmöglichkeit ‚Lehre mit Matura‘ von Wirtschaftskammer und Land NÖ übernommen!“, informierte Ing. Scheichelbauer-Schuster. „Ein Ziel unserer Veranstaltungsreihe ist es, den Schülern ein realistisches Berufsbild zu vermitteln“, so Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer bei der Vorstellung des Projektes. Die Unternehmer gaben Auskunft über ihre Berufe, Ausbildung, Lehre, Weiterbildung und Chancen.

Startschuss von „Lehre mit Matura“ in der Landesberufsschule Pöchlarn



2. v. l. Dir. Ing. Franz Huber (St. Pölten), Leiter der Meisterklasse Ing. Erich Drabek, LR Dr. Petra Bohuslav, Lehrstellenbeauftragte Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, RR Dir. Ing. August Wenighofer mit Lehrern der LBS Pöchlarn.

Landesrat Dr. Petra Bohuslav ließ es sich nicht nehmen, in der Landesberufsschule Pöchlarn offiziell das von der WKNÖ und dem Land NÖ geförderte Projekt „Lehre mit Matura“ gemeinsam mit Spartenobmann-Stv. Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster und Direktor August Wenighofer feierlich zu starten.

Seit 1. 1. 2008 besteht für Lehrlinge, die sich weiterbilden wollen, die Möglichkeit, die Matura nachzuholen. Die Kosten dafür werden zu 100% von der WKNÖ und vom Land NÖ übernommen. „Damit sind Lehre und Matura gleichgestellt“, so LR Dr.

Petra Bohuslav.

Der Lehrling hat neben dem fachlichen Teil Prüfungen in Form von Modulen in Deutsch, Mathematik und Englisch abzulegen.

Ausbildungs- und Prüfungs-ort für diese Module für das Mostviertel ist die Landesberufsschule Pöchlarn. „Die Anfahrtswege für interessierte Lehrlinge aus den Bezirken Melk, Amstetten und Scheibbs verkürzen sich um ein Vielfaches. Es wird damit für Lehrlinge leichter, neben dem Beruf die Matura zu absolvieren“, freute sich Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster.

Minister Bartenstein und Abz. z. NR Mikesch bei Nibelungenmotel GmbH



Von links: LAbg. Karl Moser, Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Karl Gramel, Bundesminister Dr. Martin Bartenstein, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Bgm. Ing. Alfred Bergner und BM Ing. Gernot Hofegger.

Die Nibelungenmotel GmbH in Pöchlarn hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, in Pöchlarn ein Motel mit insgesamt 21 Zimmern zu betreiben. Derzeit wird fleißig an der Fertigstellung dieses Projektes gearbeitet. Der Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit Dr. Martin Bartenstein hat sich bei sei-

nem Besuch in Pöchlarn gemeinsam mit Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch und Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster sowie LAbg. Karl Moser und Bgm. Ing. Alfred Bergner über den Baufortschritt informiert und den Betreibern alles Gute für die Zukunft gewünscht.

Foto: Franz Gleiss

Foto: Bezirksstelle

Foto: z. V. 8

Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster feierte 50er



Foto: Bezirksstelle

Am 16. Februar feierte Spartenobmann-Stv. und Lehrstellenbeauftragte Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster ihren 50. Geburtstag. Die Bezirksstelle Melk mit Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer gratulierten herzlichst.

Bausprechtag in der BH Melk

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Melk findet am Montag, dem 10. März 2008, von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr im Besprechungszimmer Wirtschaft und Umwelt, 2. Stock, Zimmer Nr. 02.013 der BH Melk, Abt-Karl-Straße 25a, statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25/DW 32 2 40 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behör-

denvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 02 oder 16 3 01.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Metallbau Strehwitzer: Lehrlinge hoch im Kurs

„Wir bilden Facharbeiter aus, um im eigenen Betrieb entsprechend qualifizierte Mitarbeiter zu haben. Wir produzieren im Betrieb selbst und importieren keine Fertigbestandteile aus dem Ausland.“ So bringt Marius Strehwitzer vom Metallbauunternehmen Strehwitzer in Wolkersdorf seine Motivation für die Lehrlingsausbildung auf den Punkt. Dass es sich hierbei nicht nur um ein Lippenbekenntnis handelt, zeigt allein der Umstand, dass jedes Jahr zwei neue Lehrlinge im Lehrberuf Metalltechnik – Metallbautechnik aufgenommen werden. „Nach Abschluss der Lehre können die

jungen Facharbeiter im Betrieb bleiben und es stehen ihnen die verschiedensten Karrierechancen offen“, ergänzt Gerald Strehwitzer, der auch auf die Notwendigkeit von zahlreichen Zusatzausbildungen seiner Mitarbeiter hinweist.

Die Wertschätzung der Lehrlinge seitens der Geschäftsleitung wurde nunmehr unter Beweis gestellt, indem die beiden Firmenchefs die komplette Belegschaft anlässlich der Ehrung der erfolgreichen „Ausgelernten“ der letzten beiden Jahre eingeladen hatten. Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner und Bezirksstellenleiter



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Gerald Strehwitzer, Mag. Kurt Hackl, Helga Strehwitzer, Thomas Strobl, Johannes Grohmann, Marius Strehwitzer, Stefan Stich, KommR Rudolf Demschner, Ilija Damjanovic und Franz Newald.

Mag. Klaus Kaweczka überreichten Stefan Stich, Thomas Strobl, Ilija Damjanovic, Franz Newald und Johannes Grohmann seitens der Wirtschaftskammer NÖ die entsprechenden Urkunden. „Ohne derart engagierte Chefs würdet ihr heute nicht hier stehen und eine derart gute Ausbildung vorweisen können, denn nur tüchtige Chefs bringen hervorragende Lehrlinge heraus“, machte KommR Demschner den Jugendlichen die Verdienste und den Einsatz von Gerald und Marius Strehwitzer deutlich. Seitens der Stadtgemeinde wies in Vertretung des Bürgermeisters Wirtschaftsstadtrat Mag. Kurt Hackl darauf hin, dass allein die Firma Strehwitzer mit den im Vorjahr fünf zusätzlich aufgenommenen Dienstnehmern einen nicht geringen Anteil zu den in Wolkersdorf mehr als 100 neu geschaffenen Arbeitsplätzen beitragen hat.

Die Firma Strehwitzer wird heute bereits in dritter Generation durch die Brüder Gerald und Marius Strehwitzer, beide ausgebildete Schlossermeister, geführt. Vater Johann hat im Jahr 1970 als erster Unternehmer im Weinviertel mit dem Aluminiumbau begonnen. Mit seinen nunmehr dreißig Mitarbeitern ist Metallbau Strehwitzer in den Bereichen Stahl-, Niro- und Alubau tätig. „Größtenteils wird dabei mit Architekten zusammengearbeitet, denn durch gute Qualität und Flexibilität sind auch ausgefallene Lösungen möglich“, so Marius Strehwitzer.

Als jüngere Projekte seien hier die Mitarbeit an der HTL Mistelbach, aber auch das neue VELUX-Gebäude in Wolkersdorf genannt. Bei letzterem wur-

den Alu-Glasfassaden, Stahlkonstruktion, Brandschutz in Alu aber auch Nirostaelemente gefertigt. Referenzprodukte gibt es aber nicht nur regional, sondern bis nach Salzburg. Nicht unerwähnt sollten aber auch die schon künstlerisch anmutenden Nirostlösungen für den Privatbereich bleiben, in denen der künstlerische Kopf der Geschäftsleitung, Gerald Strehwitzer, seine Leidenschaft in der Kunststrichtung „Dynamische Metall-ART“ ausleben kann.

Raumordnungsprogramm Großengersdorf

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Ladendorf beabsichtigt für die Katastralgemeinde Herrnleis das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 24. 3. 2008 im Gemeindeamt Ladendorf zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Laa/Thaya: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Laa/Thaya beabsichtigt für die Katastralgemeinden Laa/Thaya, Hanfthal, Wulzeshofen und Geiselbrecht das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 25. 3. 2008 im Bauamt der Stadtgemeinde Laa/Thaya zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Harald Ertl eröffnet neuen Installateurbetrieb in Mödling

Mödling ist um einen Meisterbetrieb reicher. Harald Ertl bietet die Planung und Durchführung von Installateurarbeiten bei Neubauten und Sanierungen an. Neben Planung und Beratung bei der Bäderausstattung liegt der Schwerpunkt seiner Tätigkeiten in der Überzeugungsarbeit zur Nutzung von Alternativen wie Wärmepumpen, Solaranlagen und Photovoltaik.

Besonderes Interesse zeigten die ersten Besucher, Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Daniel Wiesinger, Account Manager der PR-Agentur Putz & Stingl und Dr. Karin Dellisch, an den Vorteilen der Nutzung von Alternativen. Harald Ertl dazu: „In Zeiten extrem steigender Energiekosten ist die Nutzung von Alternativen die Zukunft. Viele Konsumenten können sich z. B. unter Wärmepumpen noch nichts Genaues vorstellen und lassen sich von den Anschaffungskosten ab-



V. r. n. l.: Daniel Wiesinger, Harald Ertl, Dr. Karin Dellisch, DI Franz Seywerth.

schrecken. Gerade die Investitionskosten können aber bei steigenden Energiekosten innerhalb einer kurzen Zeitspanne wieder zurückgewonnen werden.“

Harald Ertl veranstaltet jeden letzten Freitag eines Monats Infoabende zum Thema „Luft-, Wasser- und Wärmepumpen für Neubauten und Sanierungen“ in seinem Geschäft in der Mödliner Neusiedlerstraße 12.

„Wenn ich heute zu einem Kunden fahre, verrechne ich keine Wegzeit. Ich möchte meinen Kunden das Gefühl vermitteln, dass sie bei uns fair behandelt werden“, streicht Harald Ertl einen Teil seiner Geschäftsphilosophie heraus.

Veranstaltungstipps

- **Frau in der Wirtschaft: Ladies-Lounge – Unternehmerintertreff**, 4. 3. 2008 – 19 Uhr, „vinZent“, 2340 Mödling, Pfarrgasse 3

- **Marktsondierungsreise nach Brünn**, 5. 3. 2008 (Abfahrt ca. 07.30 Uhr).

Programm:

- Kontaktgespräch mit dem Außenhandelsdelegierten für Tschechien Dkfm. Dr. Nikolaus Seiwald

- Kontaktgespräche mit Vertretern der Messe Brünn und des Kreisamtes Südmähren

- Messebesuch nach Interesse und Wunsch mit einem Organisator

- Gemeinsames Mittagessen bei Networking und Abendessen in einem südmährischen Weinkeller samt Weinverkostung
Kosten: anteilige Buskosten

Wegen der beschränkten Teilnehmerzahl bitten wir um kurzfristige Anmeldung unter Tel.

02236/22 1 96/0 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

- **Patent- und Datenbanksprechtag**, 10. 3. 2008, tagsüber zwischen 9 und 16 Uhr nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich: Tel. 02742/851/16 5 01 Silvia Hösel.

- **„Fit for Business“**, 11. 3. 2008 – 19 Uhr, Veranstaltung gemeinsam mit der Volksbank Baden, Haus der Wirtschaft Mödling – Festsaal, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Referate:

- „Der optimale Weg zu Ihrer Steuererklärung“

- Mag. Ursula Plachetka – Steuerberaterin Plachetka & Partner Steuerberatungs GesmbH

- „Die beste Vorbereitung für das erfolgreiche Bankgespräch“, Dir. Erich Fuker – Vorstandsdirektor und Prok. Anton Kufner Volksbank Baden.

Führungswechsel bei der Jungen Wirtschaft Mödling



V. l. n. r.: Martin Fürndraht, Christian Scheidl, BM Ing. Nadja Wasserlof, Mag. Thomas Hagmann, Irene Lichtenwallner, Mag. Dieter Bader, Dr. Karin Dellisch.

Der bisherige JW-Bezirksvorsitzende Martin Fürndraht übergibt seine Agenden an die junge Baumeisterin Ing. Nadja Wasserlof: „Ich danke meinem Team Christian Scheidl und Mag. Sandra Kulovits für die engagierte Zusammenarbeit und wünsche Nadja Wasserlof viel Erfolg für die JW-Arbeit in den nächsten Jahren“, verabschiedet sich Martin Fürndraht.

Der Landesvorsitzende der JW NÖ Mag. Thomas Hagmann zu den JW-Highlights: „Kein Unternehmer fällt vom Himmel! Wir begleiten daher gerade in der Anfangsphase NÖ Jungunternehmer in den ersten drei Jahren mit der Aktion Unternehmerpickerl. Bei diesen Ausbildungsmodulen liegt der Schwerpunkt im 1. Jahr auf betriebswirtschaftlichen Erfordernissen, im 2. Jahr beim Marke-

Wir bitten um Anmeldung unter Tel. 02236/22 1 96/0 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

Raumordnungsprogramm Wiener Neudorf: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm der Marktgemeinde Wiener Neudorf zu ändern. Der Entwurf liegt bis 19. 3. 2008 zur allgemeinen Einsicht während der Amtsstunden im Bauamt der Marktgemeinde Wiener Neudorf, Erdgeschoß, Zimmer 3, auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu den Entwürfen schriftlich Stellung zu nehmen.

SVA-Sprechtag

Freitag, 14. 3. 2008, 8 bis 12Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Technische Beratungen

- **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft Mödling)

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax. 02236/90 25/45 5 10 oder E-Mail post.gba5@noel.gv.at

- **Bausprechtag für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren**, 7. 3. 2008 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/DW 34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

ting. Das 3. Jahr steht dann ganz im Zeichen von Kooperation und Networking.“ Ergänzend verweist Hagmann auf die Angebote von Kooperationspartnern der Jungen Wirtschaft, die zum Beispiel in Form der IKEA-Business-Card oder vergünstigten Flügen bei Heliroyal und Royalflightcenter viele besondere Benefits für JW-Mitglieder bieten.

Die „frisch gebackene“ JW-Bezirksvorsitzende und ihr engagierter Mitstreiter Christian Scheidl machen ihre Programmvorstellungen für das heurige Jahr schmackhaft: „Wir wollen als wiederkehrenden JW-Termin an jedem 2. Mittwoch im Monat einerseits aktuelle und interessante Themenbereiche aufgreifen, andererseits auch gemütliches Beisammensein zum Netzwerken fördern.“

Foto: Bezirksstelle

Foto: Bezirksstelle

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

„Tag des Handwerkes“ in Ternitz



Fenster Gradwohl

Am 22. Februar veranstaltete das Stadtmarketing Ternitz den „Tag des Handwerkes“. 18 Handwerksbetriebe stellten sich von 13 bis 19 Uhr den Besuchern vor. Die Interessenten wurden mit Oldtimerbussen, Tramway und Stadteisenbahn von Betrieb zu Betrieb chauffiert. „Durch diese Aktion will man den Kunden und der Bevölkerung zeigen, dass in Ternitz nicht nur eine solide Industrie beheimatet ist, sondern dass die Stadt Ternitz mit ausgezeichneten Handwerksbetrieben aufwarten kann“ so der Obmann des Stadtmarketings Ternitz, Franz Reisenbauer. Folgende Firmen nahmen am „Tag des Handwerkes“ teil: Möbel Eggl, Fleischerei Götzinger, Fenster Gradwohl, Konditorei Hauer, Zimmerei Holzbau Gschaider,

Bäckerei Huber, Elektriker Langegger, Tore-Zäune Leeb, Tischlerei Madler, Abdichtungen Pock, Glaserei Reiterer, Elektriker Riegler, Bäckerei Schließ, Schlosserei Schnitzler, Fleischerei Seidl, Malerbetrieb Spicker, Installateur Ziegler, Bauunternehmen Zottl.

Seitens der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer Niederösterreich besuchten Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter, Bezirksstellenausschussmitglied FGO Franz Kirnbauer und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer im Rahmen einer Führung einige der 18 teilnehmenden Firmen und konnten sich auch von der Leistungskraft und dem tollen Angebot der Firmen überzeugen.

Fotos: Bezirksstelle



Holzbau Gschaider



Bäckerei Huber



Schlosserei Schnitzler



Bauunternehmen Zottl



Malerbetrieb Spicker

Bausprechtag der BH

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen findet am Freitag, dem 7. März 2008, von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25/DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht), ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale

Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

Sonderthemen

- 7. 3. 2008 Wellness, Kuren, Gesundheit, Beauty
- 21. 3. 2008* Umweltschutz, Recycling, Energierückgewinnung, Klimaschutz
- 11. 4. 2008 Eventmanagement, Partyservice, Ausstatter
- 25. 4. 2008 Banken, Versicherungen
- 9. 5. 2008* Nutzfahrzeuge
- 6. 6. 2008* Zeiterfassung – Sicherheit im Betrieb
- 27. 6. 2008 Druck und Verpackung
- 5. 9. 2008 Seminare & Tagungen
- 19. 9. 2008* Passivbauweise bei Gewerbeobjekte
- 3. 10. 2008* Nutzfahrzeuge
- 17. 10. 2008 Wellness, Kuren, Gesundheit
- 7. 11. 2008 Wirtschaftstreuhand, Notare
- 21. 11. 2008 Weihnachtswünsche und Kundenpräsente

* Sonderthema erscheint bundesweit!

Anzeigenschluss für Sonderthemen 14 Tage vor Erscheinung

Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der NÖWi

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Neulandaward: Naturkosmetik STYX unter den Top 3



Foto: z. V. g.

Neulandaward an Naturkosmetik STYX im Palais Niederösterreich. Es gratulierte auch die Leitung der Raiffeisenbank. V. l.: Dir. Karl Kendler, Wolfgang Stix, Prok. Franz Edlinger.

Das von Wolfgang Stix in dritter Generation geführte Familienunternehmen aus Obergrafendorf hat schon vor 15 Jahren erkannt, dass eine Expansion Richtung Osteuropa die Zukunft ist. Mit Vertriebspartnern in Russland, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Ukraine und Polen wurde NÖ Naturkosmetik erfolgreich eingeführt. Russland zählt heute zu den erfolgreichsten Märkten und verfügt mittlerweile über 4000 STYX „Shop“-Systeme. Mit 5500 Berate-

rinnen wird dort ein Umsatz von 12,5 Mio. Euro erzielt.

Wolfgang Stix: „Wir wenden uns bei Fachmessen an gut eingeführte, erfahrene Distributoren, die es verstehen, die Produktphilosophie auch marketinggerecht umzusetzen.“ Dieses Gesamtkonzept bescherte STYX Naturkosmetik im letzten Wirtschaftsjahr ein Umsatzplus von 30%. Diese Entwicklung wurde nun mit dem Neulandaward in den Kategorien „Innovator“ und „Markterweiterer“ honoriert.

Zu Gast in „Heidi's Laden“



Foto: Bezirksstelle

Heidi Seidl in Wilhelmsburg (2. v. r.) freute kürzlich sich über den Besuch von Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler (r.). Begleitet wurde er von Stadtrat Andreas Fertner(l.) und Bundesvorsitzenden-Stv., Walter Seemann (2. v. l.). In „Heidi's Laden“ findet man vieles, um seine Räume zu verschönern: Farben, Lacke und Vorhänge, aber auch Geschenkartikel. Dass Heidi Seidl eine künstlerische Ader hat, zeigen die wunderschönen Bilder an den Wänden, die sie selbst gemalt hat. Die Powerfrau, die ihren Betrieb als „Einfraubetrieb“ führt: „In Wilhelmsburg werden sehr viele Geschäfte von Frauen geführt und ich bin stolz darauf, eine von ihnen zu sein.“

Hoher Besuch bei Geberit



Foto: z. V. 8.

V. l.: Walter Seemann, Helmut Schwarzl, Sonja Zwazl, Dieter Lutz, Norbert Fidler.

Die Firma Geberit GmbH in Pottenbrunn empfing kürzlich hohen Besuch einer Delegation der Wirtschaftskammer NÖ. Geschäftsführer DI Helmut Schwarzl begrüßte Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, KommR Dir. Dieter Lutz und Bundesvorsitzenden-Stv. der JW, BM Walter Seemann. Die Präsidentin freute sich über das große Plus in der Lehrlingsausbildung: „Das deutliche Zeichen, dass die Wirtschaft schon heute ihre Fachkräfte von morgen ausbildet.“

Bestes Beispiel ist die Geberit

GmbH. In Pottenbrunn werden seit 1995 Lehrlinge ausgebildet. Jeder vierte Lehrling ist weiblich. Schwarzl: „Jährlich bewerben sich bei uns 50 bis 70 junge Menschen. In einem intensiven Auswahlverfahren werden jährlich vier, ab heuer fünf Lehrlinge im Betrieb aufgenommen.“ Das Unternehmen hatte 2007 für sein Aus- und Fortbildungsprogramm auch die Ausbildertrophy 2007 der Wirtschaftskammer NÖ gewonnen.

Bei einem Rundgang durch den Betrieb erklärten die Lehrlinge den Gästen ihre Arbeitsplätze.

Betriebswirtschaftlicher Sprechtag am 10. März in der Bezirksstelle



Foto: Waldhäusl

Sie sind jetzt ein Jahr als UnternehmerIn selbstständig? Die Wirtschaftskammer NÖ versteht sich als Ihr Partner für die unternehmerische Entwicklung. Aus diesem Grund laden wir Sie sehr herzlich zu unseren betriebswirtschaftlichen Sprechtag ein.

Die einstündige Beratung ist für Sie kostenlos. Die Beratungskosten in der Höhe von € 102,- werden zur Gänze vom Gründer-Service NÖ übernommen.

Ziele:

- Aufspüren von betriebswirtschaftlichen Verbesserungspotenzialen
- Entwicklung von maßgeschneiderten Lösungsansätzen für Ihre Probleme
- Feststellung eines ev. vorhandenen weiterführenden Beratungsbedarfes.

Anmeldung: Bezirksstelle St. Pölten, Mariazeller Straße 97, Telefon: 02742/31 03 20, E-Mail: st.poelten@wknoe.at

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Pollmann fördert auch 2008 den Nachwuchs



Foto: Pollmann Austria

Auszeichnung für die Lehrabschlussprüfung. Im Bild v. l. n. r.: Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Dr. Ernst Wurz (Pollmann Austria), Alexander Bauer, Sascha Weißkirchner, LH Dr. Erwin Pröll und Moderator Alexander Goebel.

Am Freitag, dem 29. Februar, 18 Uhr, startet die Lehrlingsoffensive 2008 von Pollmann Austria in Karlstein. Im Rahmen eines Informationsabends können sich Lehrstellensuchende und deren Eltern von der hochqualitativen Lehrlingsausbildung ein Bild machen. Das Unternehmen präsentiert die angebotenen Lehrberufe und steht dem Nachwuchs Rede und Antwort auf alle brennenden Fragen in Sachen „Karriere mit

Lehre bei Pollmann Austria“.

Für das Engagement in der Lehrlingsausbildung erhielt Pollmann bereits diverse Auszeichnungen. Derzeit beschäftigt Pollmann 25 Lehrlinge, davon absolvieren vier weibliche Lehrlinge ihre Ausbildung bei Pollmann. Das aktuelle Lehrstellenangebot umfasst die Lehrberufe Kunststofftechniker/in, Werkzeugbautechniker/in, Mechatroniker/in und Technische/r Zeichner/in.

Infofolder „Jugend ohne Alkohol“

Zum Thema „Jugend und Alkohol“ wurde von der Bezirkshauptmannschaft Waidhofen/Thaya in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ, den örtlichen Schulen sowie der Polizei ein Infofolder ausgearbeitet, der an die Schüler der 7. bis 9. Schulstufe an den Pflichtschulen sowie an die ersten und zweiten Klassen der weiterbildenden Schulen ausgefolgt

wurde. Dieser Infofolder ist eine Orientierungshilfe für Eltern und Jugendliche mit dem Ziel, mit Information über Jugendschutz, die „Jugendcard 1424“, der Internetplattform der österreichischen Gastronomie und Hotellerie www.promille.at und weiteren hier angeführten Institutionen und Plattformen einen wesentlichen Beitrag zur Aufklärung zu leisten.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Großen Anklang fand der Sprechtag für Betriebsanlagengenehmigungen in der Bezirksstelle Wiener Neustadt. UnternehmerInnen aus den Bezirken Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat und Bruck/Leitha nutzten die Möglichkeit, sich durch die Fachleute der WKNÖ beraten zu

lassen. Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren und Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn spart Nerven, Zeit und Geld!

Terminavisos: Der nächste Betriebsanlagensprechtag findet am 28. Mai 2008 von 8-16 Uhr statt. Anmeldung unter 02622/22 1 08 unbedingt erforderlich!

Gesetzliche Rahmenbedingungen: UBIT-Mitglieder behalten den Überblick!



Mag. Andreas Marquardt, Ing. Kurt Ludikovský (BVP für Baden und Region Industrieviertel), Günter Schwarz (BVP Wiener Neustadt) und Josef Meringer (BVP Neunkirchen).

Interessierte UBIT-Mitglieder aus dem Industrieviertel erhielten im Rahmen des UBITtreffs am 19. Februar einen gerafften Überblick über die Neuerungen aus Gewerbe-, Arbeits-, Sozial- und Steuerrecht. WKNÖ-Jurist Mag. Andreas Marquardt fasste die wichtigsten Neuerungen der Rahmenbedingungen für Unternehmer unter dem Titel „Was gibt es Neues 2008?“ zusammen und 35 Teilnehmer, die der Einladung von Josef Meringer, UBIT-Vertrauensperson des Bezirkes Neunkirchen, zum UBITtreff in die Autobahnraststätte Bad

Fischau gefolgt waren, nahmen dieses Informationsangebot rege an. Im ansprechenden Rahmen der Veranstaltung setzten sich viele Teilnehmer auch noch länger nach dem Vortrag in angeregten Diskussionen mit dem Thema auseinander. Auch das Knüpfen informeller Kontakte – wesentlicher Bestandteil jedes UBITtreffs – kam nicht zu kurz.

Weitere UBITtreffs für die Bezirke Baden, Wiener Neustadt und Neunkirchen sind geplant, u. a. zu Themen wie „IP-Telefonie“ (Gerhard Traub), 12. März, im Autobahnrestaurant Bad Fischau.

Bausprechtag der BH

Die nächsten Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 33, finden Freitag, den 14. März, und Freitag, den 28. März 2008, jeweils von 8–12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Voranmeldung unter der Tel.-Nr. 02622/90 25/DW 41 2 39 bis 41 2 44 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale

Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 od. 16 3 02.

JW-Veranstaltungsprogramm 2008

Auch dieses Jahr bietet die Junge Wirtschaft Wiener Neustadt ihren Mitgliedern eine attraktive Auswahl an Fachvorträgen sowie gesellschaftlichen Events. Die Junge Wirtschaft bietet eine starke und moderne Interessenvertretung der Anliegen junger UnternehmerInnen und Führungskräfte sowie interes-

sante Kontakte zu anderen JungunternehmerInnen. Bei Informationsveranstaltungen die richtige Mischung aus Know-how, Netzwerken, Smalltalk und Chill-Out. Nütze diese Angebote für deinen persönlichen Vorsprung!

Das Veranstaltungsprogramm findest du auf wko.at/noe/wr.neustadt

Sprechtag der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener

Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt, finden am 10. und 25. März, jeweils von 7.30 bis 12.30 und 13.00 bis 14.30 Uhr statt.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat

Frisurenstudio in Klosterneuburg eröffnet



V. l. n. r.: Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh, Manuela Rubitzko, Obmann KommR Walter Platteter, Dr. Ing. Franz Zauner.

Am 13. Februar eröffnete Manuela Rubitzko im Geriatriezentrum von Klosterneuburg in der Martinstraße 28–30 ein Frisurenstudio. Frau Rubitzko will nicht nur Bewohner, sondern auch Besucher und Anrainer mit ihrem Angebot ansprechen.

An diesem Tag war die Eröffnung nicht der einzige Grund zum Feiern für die engagierte Unternehmerin: Fast auf den Tag

genau vor 20 Jahren wagte sie den Schritt in die Selbstständigkeit. Sie ist mit Leib und Seele Friseurin und hat ihren Hauptbetrieb in St. Andrä-Wördern im Bezirk Tulln.

Viel Erfolg auch am neuen Standort wünschten seitens der Außenstelle Klosterneuburg Obmann KommR Walter Platteter und Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr.

Wirtschaftsgespräche in der WK Schwechat



Auf Einladung von KommR Franz Therner hatten beim bereits zur Tradition gewordenen Heringsschmaus am Rosenmontag in der Wirtschaftskammer Schwechat die zahlreich erschienenen Gäste aus Politik und Wirtschaft Gelegenheit, mit Präsidentin BR KommR Sonja Zwagl Gespräche zu führen, untereinander Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen.

Valentinstour durch den Bezirk



Fotos: z. V. g.



Auch heuer überbrachte FiW-Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann Valentinsgrüße an die Bürgermeisterin und Bürgermeister des Bezirkes Purkersdorf: Claudia Bock, Mag. Karl Schlögl, Andreas Jelinek, Mag. Viktor Cypris (Bild links), Gottfried Jelinek (Bild Mitte) und Josef Schmidl-Haberleitner (Bild rechts).

Ayurvedapraxis in Klosterneuburg eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Obmann KommR Walter Platteter mit Reni Marik.

Kürzlich eröffnete Frau Reni Marik in Kritzendorf, Klinggasse 23, ihre Ayurvedapraxis. Ayurveda ist die Wissenschaft

vom Leben an sich und vom langen, gesunden Leben im Besonderen. Als ganzheitliche Lehre bezieht sie sich auf Körper, Geist

und Seele als Einheit und versucht das tägliche Leben in Harmonie mit den Gesetzen der Natur zu gestalten.

Reni Marik hat die Ausbildung zum diplomierten Ayurveda-Massagetherapeuten in Österreich und Deutschland gemacht. Praktika in Deutschland, der Toskana und Indien runden die Ausbildung ab. In der Praxis kommen vor allem die

wunderbaren Massagen mit speziell auf den Klienten abgestimmten warmen Ölen zum Einsatz. Nähere Infos im Internet: www.ayurveda-klosterneuburg.at

Die Außenstelle Klosterneuburg, vertreten durch KommR Walter Platteter, gratulierte der ambitionierten Jungunternehmerin herzlich zur Eröffnung ihrer Praxis.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Gerungser Wirtschaft hat ein Herz für Kinder



Foto: z. V. g.

Im Bild Petra Schulmeister (Raiffeisenbank Gr. Gerungs) und Josef Bröderbauer (Mode & Buch Bröderbauer) mit den Kindergartenkindern in Etzen.

„Groß Gerungs AKTIV“ – die Vereinigung der Groß Gerungser Kaufmannschaft – stellte sich auch heuer wieder traditionsgemäß am Faschingdienstag mit 590 Stück Faschingkrapfen bei den Kindern in den Kindergärten und Schulen der Gemeinde Gr. Gerungs ein. Mitglieder des Vereines „Groß Gerungs AKTIV“

führen schon seit vielen Jahren diese beliebte Aktion durch.

Bei den Kindern herrscht immer große Freude über dieses kleine Geschenk. Auch die Lehrkräfte und Kindergartenantennen nehmen diese süße Überraschung gerne an. Mit dieser Geste soll die Verbundenheit zwischen Kindergarten, Schule und Wirtschaft betont werden.

Fa. Intier Automotive Eybl ehrte langjährige Mitarbeiter



Foto: Bezirksstelle

Im Rahmen einer Feier im Gasthof Burger in Wienerherberg wurden langjährige Mitarbeiter der Fa. Intier Automotive Eybl GmbH & Co OHG in Ebergassing unter dem Vorsitz von Geschäftsführer Ing. Gebhard Bitterhof geehrt. Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora übermittelten die Glückwünsche der Wirtschaftskammer NÖ.

Firmengruppe KASTNER weiter auf Expansionskurs



Fotos: z. V. - g.

Die Firmengruppe KASTNER, österreichweit als Multi-Fachgroßhändler tätig, kann mit ihrem neuen Führungsteam mit einem Umsatzplus von 7,6% auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2007 zurückblicken. KASTNER hat aber auch 2008 wieder viel vor. Firmenchef Christof Kastner (Bild unten): „Wir konzentrieren uns in erster Linie auf unsere strategischen Ziele, deren Schwerpunkte neben Umsatz und Wachstum vor allem Qualität, Kundenzufriedenheit und Mitarbeiterentwicklung sein werden.“

Der in Zwettl ansässige Lebensmittel-Großhändler blickt nach der Übergabe der Verantwortung an das neue Führungsteam unter der Leitung von Christof Kastner auf ein höchst erfolgreiches Jahr 2007 zurück.

Der Bogen spannt sich von der Prämierung zum besten Familienunternehmen Niederösterreichs über die Verleihung der NÖ Ausbildertrophy für besondere Leistungen in der Lehrlingsausbildung bis hin zur Übernahme des Bereiches Holzmann GASTRO, wodurch das Familienunternehmen prompt zum zweitgrößten Non-Food-Großhändler Österreichs aufstieg. Mit rd. 650 MitarbeiterInnen wurde an den 6



Abholmarkt-/Großhandelsstandorten ein Umsatz von rd. € 140 Mio. erwirtschaftet.

Mitverantwortlich für das überdurchschnittliche Wachstum ist die Übernahme des Bereiches Holzmann GASTRO per 1. Oktober 2007. „Wir freuen uns über die neue Herausforderung und die tolle Chance, uns Schritt für Schritt als erster Multi-Fachgroßhändler im Lebensmittelgroßhandel zu etablieren“, so Firmenchef Christof Kastner.

Die Firmengruppe KASTNER gilt in Ostösterreich als der verlässliche Partner für selbstständige Kaufleute und Spezialist für die Kleinfläche. Insgesamt werden von den beiden Zentrallagern in Zwettl und Jennersdorf rund 280 Nah&Frisch-Einzelhandels-Kaufleute, 18 Nah&Frisch-Eigenfilialen und über 230 Convenience-Stores beliefert.

Sprechtage der Amtssachverständigen

Der nächste Sprechtag der bautechnischen, maschinenbautechnischen, wasserbau- und verkehrstechnischen Amtssachverständigen findet am 14. März von 8.30 bis 11.30 Uhr im 1. Stock, Zimmer 129, der Bezirkshauptmannschaft Zwettl statt. Ein Vertreter des Arbeitsinspektorates wird ebenfalls anwesend sein.

Telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich, um unnötige Wartezeiten zu verhindern, Tel. 02822/90 25/42 2 51.

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte

| | | |
|-------------------------|-----------|--------|
| Basis Ø 2005 = 100 | VPI 96 | 123,0 |
| Dezember 2007 | VPI 86 | 160,9 |
| Veränderungen gegenüber | VPI 76 | 250,1 |
| Vormonat | VPI 66 | 438,9 |
| Vorjahr | VPI I/58 | 559,2 |
| Verkettete Werte | VPI II/58 | 560,9 |
| VPI 00 | KHPI 38 | 4234,2 |
| | LHKI 45 | 4913,0 |

Internet-Schaufenster



Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at, Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“, Mediacontacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, Feuerteknik, Beratung, Ausführung, Preis-Günstig! ruf Handy: 0900 0900 133.

Angebote

Übernahme Holzschlägerungen wie Schlepperbringung, Kippmastseilkranearbeiten, Holz-Einkauf und -Verkauf. Gartenarbeiten wie Rodungen, Baumabtragung und Pflege, Brennholz-Verkauf. 0664/393 42 42 oder 07612/64 1 98

Betriebsobjekte

Produktion, Lager, 470 m², Höhe 7 m, Industriegebiet: Seyring B7 (A5), provisionsfreie Vermietung, Tel. 0664/396 80 60

Produktion, Lager ca. 710 m², Höhe 3,5 m, mit anschließenden Büros ca. 350 m² plus Sozialräume, Industriegebiet Seyring, B7 (A5), provisionsfrei, Tel. 0664/396 80 60

Nähe Stockerau/Tulln: Beheizbare Lagerhalle/Produktionshalle 1200 m², Sanitäräume, Bürofläche, Freifläche ca. 3000 m², Bahngleis, Wiegemöglichkeit, Tel. 0664/262 32 85

1400 m² Halle und 414 m² Büro in Wien Umgebung Purkersdorf; Halle mit Produktionseignung sowie Lagerflächen, Büros geeignet für 30 Arbeitsplätze, alle notwendigen Nebenräume. Miete € /m² Lager 4,50 Büro 6,50. Teilflächen Vermietung möglich vermietet ab sofort G.O.P. Immobilien ewald.didio@gop.at, Tel. 0664/101 11 78

NÖ Ebreichsdorf A3 Abfahrt Ebreichsdorf NORD, 23.000 m² Betriebsgelände, 4300 m² Büro- und Hallenkomplex. Direkt vom Eigentümer! Verkaufsinformationen ewald.didio@gop.at, Tel. 0664/101 11 78

336 m² Warmhalle, Höhe 3,5 m, Sektionaltor, Sozialräume, Industriegebiet Seyring (A5), provisionsfrei, Tel. 0664/396 80 60.

17.000 m² erzielbare Lager- und Büroflächen Stockerau unbebaute Betriebsliegenschaft direkt an der Autobahn A22. Liegenschaftsbeschreibung: 24.000 m², alle Anschlüsse, eingefriedet, Platzbeleuchtung, asphaltiert verkauft G.O.P. Immobilien ewald.didio@gop.at, Tel. 0664/101 11 78

Detektive

DETEKTIVBÜRO KARNER Beobachtungen, Beweisfotos, Ermittlungen, 02742/34 3 40.

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Bilanzbuchhalterin bietet: Bilanzierung, Buchhaltung, Lohnverrechnung, Kostenrechnung 0676/940 57 16, www.bilanzbuchhalterin.info

NEUERÖFFNUNG

ntc/neyer-tax consulting, Steuerberatung – Buchhaltung – Wirtschaftsberatung, 0664/858 58 18, www.n-tc.at

Baumeister als gewerberechtlich. Geschäftsführer frei, 0664/926 72 77

WWW.WELLBLECH.COM

Trapezprofile auch mit Antikondensatbeschichtung, Tel. 02234/74 0 08

www.aktenentsorgung.at

072 59/56 10

www.aktenlagern.at

Informiert sein – die NÖWI lesen!

Geschäftslokal
Zinshäuser
Gewerbeflächen
Häuser
Wohnungen
Grundstücke

in NÖ., Wien, OÖ. und Nordburgenland zu kaufen gesucht. Gesicherte Finanzierung, unverbindliche und kostenlose Beratung, diskrete Abwicklung. 050 450/510 oder 0676/841 420 10, Karl.Fichtinger@IMMO-CONTRACT.com – mit rund 20.000 vorgemerkten Kunden Österreichs größter Immobilienhändler in der Volksbankengruppe

Café-Konditorei in Stadt Haag neben HBLA inkl. Lagerraum im Keller, Gartengarten voll ausgestattet Gläser, Geschirr, sämtliche Geräte 2 Jahre alt, sehr guter Zustand, Informationen: 0650/335 22 52, Fotos per Mail: Metz.Patrizia@vcstp.at

Gewerbeschein

Baumeister aus Niederösterreich hat Konzession als gewerberechtlicher Geschäftsführer frei, Tel. 0664/311 77 57

Internet

Internet-Qualitätsanbieter: Domains, Webhosting, E-Maildienste, www.Domaintechnik.at, 06216/51 64

WEBDESIGN – Homepage zum Fixpreis, kostenlose Erstberatung, Tel. 0699/113 394 40, G. Urschler, Info: www.tradepartner.at

Immobilien

Büroräume in Wien 23. zu vermieten (Nähe Liesinger Platz), neu renoviert, ca. 235 m², Tel. 01/888 56 39/14 (Hr. Schneider)

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96.

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst **Wiener** STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH 4655 Vorchdorf
 neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Stapler

www.stapler.net

Mietstapler

Verkauf, neu u. gebraucht, Zusatzgeräte, Ersatzteile, Lebenbauer, 03334/22 39, Fax 03334/29 39, E-Mail: info@stapler.net

Linde, Still, Radlader, Kramer, Drehkranzbagger, Takeuchi, Neuson, Tischlermaschinen abzugeben, 0676/940 10 64

Stapler aller Art, Elektro – Diesel – Gas, von 1-5 t, auch Staplerankauf, Tel. 0664/233 33 33

T-Shirts

Höchste Werbewirkung durch bedruckte **Qualitäts-T-Shirts**, Polos, Sweater, usw. zu **günstigsten** Preisen! Tel. 02162/82 21/0, www.schildberger-textil.at

Verkauf

Verkaufe pauschal Lagerbestand der Konkursmasse eines Elektroinstallationsbetriebes sowie die Geschäftseinrichtung, 0676/390 08 00

Ybbs-Persenbeug, Wohn- und Geschäftshaus (31845/G). Mit separater Lagerhalle (ca. 300 m²), guter Zustand, Garten, geeignet für jede Art von Geschäft, Café, Restaurant, Angebotspreis € 165.000,-, www.immobilia.net, 07472/61 6 10

2 neuwertige Betonfertigteilhallen zum Abtragen ca. 84 x 13,40 m sowie ca. 100,40 x 13,40 m; Höhe 4,20 m; Säulenabstand 8,30 m; Flachdachausführung. **Neue Containeranlage**, 32 Stk. mit Heizung, Klimaanlage, Sicherheitsfenster, Rollläden, Tresor, komplett eingerichtet ca. 470 m² Nutzfläche; in der BRD abzutragen. **Holzhalle** ca. 15,92 x 16,65 m; Höhe 4,70 m; Dachneigung 15°. **Stahlhalle** ca. 19,30 x 18,75 m; Höhe ca. 6 m. **Gebrauchte, neuwertige Sandwichpaneele** von 4–10 cm Stärke, verschiedene Längen.

Tel. 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail office@concreta.at

Restauranteinrichtung: Kühlpulte, Schockfroster, E-Herd, Koch-Grillzeile, Kühlräume, SB: Kühl- und Warmhalte-theken, u. v. m., Kontakt 0660/460 37 00

Vermiete

Lager und Produktionshalle neu 1100 m² zu vermieten. Wels Autobahnabfahrt Terminal € 4,5/m², Tel. 0664/103 97 16

HARGASSNER
 HARGASSNER-PELLETS-HEIZUNGSANLAGE MIT ZUKUNFT
Explodierende Heizkosten? Umstellen auf staatlich geförderte Biomasse!
HACKGUT-PELLETS-HEIZUNG
 25-100 kW
 150-300 kW
BIOMASSE-HEIZCONTAINER
 4-7 m Länge
 Ausführung: Einfach oder Doppelstock
Vorsprung in Qualität & Technologie
www.hargassner.at

Günstig zu vermieten, 4 Büroräume, 1 Abstellraum, 1 Empfangsraum, 1 Teeküche, für Arzt, Steuerberater oder Notar, 3100 St. Pölten, Wiener Straße 45, Tel. 07253/71 76.

Vertreter gesucht

Handelsvertreter / **Agentur** für **TWINS-Prüfstände** in Österreich und EU-Osteuropa gesucht. Ideal: Ausstellungsraum für Modelle, Teilerlager, Durchführung von Services. Infos: www.twins-net.com, Kontakt deutschsprachig: 0039/333 506 90 82, Hr. Rota



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

| Branche | Lage | Detailangaben | Kenn-Nr. |
|---------------------------------|-------------------|--|----------|
| Gastronomie | Schmidatal | Neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Veranstaltungssaal komplett, eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! | A 3059 |
| Sanitär-Heizungs-Installationen | Bez. Neunkirchen | Geeignete(r) Nachfolger(in) für kleinen Sanitär- und Heizungsbetrieb im NÖ Semmeringgebiet gesucht. Auskunft unter 0664/951 15 06. | A 3085 |
| Gastgewerbe | Bez. Zwettl | Suche Nachfolger für Gasthof im Bez. Zwettl. Gastzimmer, Extrazimmer, kleine Bar. Komplett eingerichtet, 10 Fremdenzimmer, gute Lage, Nähe Stauseen. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0664/383 55 10. | A 3489 |
| Handel | Baden | Gut gehender Obst- und Gemüsegroßhandel in Baden aus Altersgründen zu verkaufen. Es ist auch ein großer Marktstand zu verkaufen. Nähere Informationen unter Tel.: 02252/44 2 62 (vormittags). | A 3524 |
| Kosmetik, Fußpflege, Massage | Bez. Bruck/Leitha | Im Bez. Bruck/Leitha exklusiven Kosmetik-, Massage und Fußpflegesalon (ca. 100 m²) wegen Pensionierung zu vergeben. Großer Kundenstock vorhanden. Günstige Miete! (geringe Ablöse) Ab Jänner 2008. | A 3611 |
| Handel | Waldviertel | Zoofachhandel – langjährig bestehendes Fachgeschäft mit Warenlager in ausgezeichneter Lage aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen. | A 3635 |
| Gastronomie | Wien | Tagescafé, seit zwanzig Jahren bestens eingeführt! Ecklokal, barrierefrei, mit Behindertenparkplatz unmittelbar vor dem Lokal! Lotto-Teilvergabe vorhanden! Spielautomatenaufstellung möglich. Stilvolle Ausstattung, mit ca. 50 Sitzplätzen, und 60 m² Schanigarten! Garagenplatz. Das Lokal ist Vertragsfrei und bietet beste Mietkonditionen! Ablöse nach Vereinbarung. Das Café ist ab 1. März 2008 aus gesundheitlichen Gründen provisionsfrei abzugeben! Nähere Auskünfte unter Tel.: 0699/812 21 265. | A 3711 |
| Gastronomie | Waldviertel | Schlossstüberl zu verpachten. Voll eingerichtetes Lokal mit ca. 60 Sitzplätzen sowie Gastgarten mit ca. 70 Sitzplätzen zu verpachten. Nähere Informationen unter Tel. 02988/65 30. | A 3729 |
| Tankstelle | Bez. Krems | Suche Pächter für Diskont-Tankstelle mit Café und Trafik (keine Bezugsverträge). Großer Parkplatz vorhanden. In Loiwein. Anfragen unter 0676/965 31 41 (von 13 bis 20 Uhr). | A 3731 |
| Bildungsbereich | Bez. Krems | Selbstständig im Bildungsbereich. Sehr gut eingeführtes Lerninstitut in bester Lage auf Grund persönlicher Wohnortveränderung weiterzugeben. Großer Kundenstock vorhanden, laufend steigend, sehr schöne Räumlichkeiten, Ablöse. | A 3732 |
| Gastronomie | Bez. Melk | Gasthaus „Zum schwarzen Rössl“ in Marbach/Donau zu vermieten. 2006 neu adaptiert, unter www.marbach-donau.at zu sehen. Laufender Betrieb, Übergabe jederzeit möglich. (Ablöse) Tel.: 0664/140 06 80. | A 3733 |
| Gastronomie | Bez. Krems | Verpachte kleine Gaststätte (Heurigenstüberl) Krems-Stein. Geringe Miete und Ablöse. Nähere Informationen unter 0664/515 67 96. | A 3734 |

Niederösterreich neu entdeckt!



Burg Hardegg.

Hardegg – eine Brücke über Kontinente

Die kleine Stadt Hardegg bietet eine Fülle von Anknüpfungspunkten und Brücken in die Geschichte, in die Neue Welt und in jüngste Vergangenheit. Werner Lamm macht eine Zeitreise.

Bis 1989 war die Thayabrücke in Hardegg ein Symbol für das Ende der freien, westlichen Welt. Jahrzehntlang spannte sich nur das blanke Eisengerüst über den Fluss, eine zusätzliche Absperrung verhinderte das Betreten und ein Warnschild verkündete „Achtung Staatsgrenze in der Flussmitte“. Seit dem Gründonnerstag des Jahres 1990 ist die Brücke zwar nach wie vor Grenzbrücke, aber während der Sommermonate für Fußgänger und Radfahrer wieder benutzbar, und seit 2000 verbindet sie nicht nur die zwei Nachbarstaaten Österreich und Tschechien, sondern vor allem den grenzüberschreitenden Nationalpark „Thayatal – Podyji“ mit seinen insgesamt mehr als 7000 Hektar, ein gewaltiges Stück unberührter Natur.

Eine weitaus größere Brückenfunktion aber hat die mächtige Burg, die hoch über Hardegg, der kleinsten Stadt Österreichs, thront. Seit 1731 im Besitz der Fürsten Khevenhüller-Metsch, ist es hier vor allem der Gedenkraum an Kaiser Maximilian von Mexiko, der die Verbindung in die Neue Welt herstellt. Erzherzog Ferdinand Max zog es bereits in jungen Jahren zur See, er leistete seinen Dienst als Seeoffizier, wurde Korvettenkapitän und 1854, mit 22 Jahren, ernannte

ihn sein Bruder Kaiser Franz Joseph zum Oberkommandanten der Kriegsmarine, mit Sitz in Triest. Der Erzherzog unternahm mehrere Mittelmeerreisen, unter anderem auch mit der S.M.S. „Novara“. Intensiv widmete er sich dem Ausbau der Flotte und ließ sich an der Bucht von Grignano das romantische Schloss Miramare erbauen.

Rückzug nach Miramare

Am 27. Juli heiratete Maximilian die belgische Prinzessin Charlotte und lebte, inzwischen zum Generalgouverneur von Lombardo – Venetien ernannt, mit ihr zunächst in Monza. Die liberalen Visionen des Erzherzogs wurden von der Regierung in Wien mit Misstrauen beobachtet und führten allmählich zu einer Entfremdung der beiden ungleichen Brüder, die damit endete, dass Kaiser Franz Joseph seinen Bruder des Amtes als Generalgouverneur enthob. Maximilian zog sich daraufhin auf sein Lieblingsschloss Miramare zurück.

Doch dann kam die Weltgeschichte auf Maximilian zu: Mexiko konnte seine Schulden bei den europäischen Mächten, vorwiegend Frankreich, nicht mehr begleichen, erbat ein Moratorium und stellte die Zahlungen ein. Daraufhin schickte Napoleon III. französische Interventionstruppen nach Mexiko, was die

dortigen konservativen Kräfte zur Ausrufung einer Monarchie bewog. Als die Mexikaner, über Vorschlag Napoleon III., schließlich Maximilian die Kaiserkrone Mexikos anboten, stimmte er dieser verlockenden Herausforderung zu. Am 14. April 1864 verließen Maximilian und Charlotte an Bord der S.M.S. „Novara“ Miramare in Richtung ihrer neuen Heimat Mexiko.

Aufbruch in die neue Heimat

Wenige Monate später, am 10. November folgte ihm Rittmeister Johann Carl Fürst Khevenhüller-Metsch mit einer Schar weiterer österreichischer Offiziere. Rittmeister Khevenhüller wurde Kommandant einer Husaren-Eskadron, die sich in etlichen Treffen mit feindlichen Truppen bewährte. Kaiser Maximilian, der bereits die kritische Lage erkannte, ernannte im Dezember 1866 Khevenhüller zum Major und unterstellte ihm das Husarenregiment del Emperador, das durch seine Tapferkeit und in seinen roten Uniformen bald eine allseits respektierte Truppe wurde.

Im Feber 1867 begab sich Maximilian, trotz Abratens seiner Getreuen, nach Queretaro, zu seiner „nationalen“ Armee. Dort wurde er mit seinen Truppen eingeschlossen und schließlich fiel die Stadt Queretaro durch Verrat. Khevenhüller und seine Husaren die auf Wunsch des Kaisers in der Stadt Mexiko zurückbleiben mussten, erfuhren erst im Mai von der Gefangennahme Maximilians. Am 19. Juni 1867 wurde Kaiser Maximilian gemeinsam mit seinen beiden getreuen Generälen Miguel Miramon und Tomas Mejia erschossen.

Den österreichischen Truppen wurde nach etlichen Verhandlungen unter Fürst Khevenhüller die Rückkehr in die Heimat gestattet und so verließen sie Ende Juli von Vera Cruz aus Mexiko. Der Leichnam des Kaisers wurde Admiral Tegetthoff erst nach langwierigen diplomatischen Verhandlungen Ende November ausgefolgt. An Bord der S.M.S. „Novara“ kehrte der tote Kaiser am 15. Jänner 1868 nach Triest zurück, von wo aus er seinerzeit nach Mexiko aufgebrochen war. Als der Sarg an Land gebracht wurde, so die Überlieferung, unter anderem des Kaisers Lieblingslied „La Paloma“ gespielt. Wenige Tage später wurde Kaiser Maximilian von Mexiko bei seinen Vorfahren in der Kapuzinergruft beigesetzt.

Johann Carl Khevenhüller heiratete 1870 die Gräfin Clam-Gallas und ließ sich in den Sommermonaten auf Schloss Riegersburg, nahe Hardegg, nieder. Da ihm die Familiengruft in Fronsburg nicht würdig genug erschien, ließ er Hardegg, damals mehr Ruine als Burg, restaurieren und richtete dort eine Erinnerungsstätte an den glücklosen Kaiser von Mexiko ein. Das Holzkreuz in der Kapelle wurde aus dem Mast der S.M.S. „Novara“ errichtet. Fürst Khevenhüller nutzte schließlich seine guten Beziehungen zu Mexiko und es gelang ihm beim dortigen Präsidenten Porfirio Diaz die Errichtung einer Gedenkstätte in Queretaro zu erwirken. Zur Weihe der Kapelle am 10. April 1901 war der Fürst als offizieller Vertreter Österreich-Ungarns angereist und konnte damit die Beziehungen der beiden Regierungen wesentlich verbessern. Auch für diese Gedenkstätte war von Kaiserhaus ein silberbeschlagenes Kreuz aus dem Holz der Fregatte „Novara“ gestiftet worden.

Niederschlag in der Kunst

Die Ereignisse in Mexiko fanden einen vielfältigen Niederschlag. Am bekanntesten sind die Gemälde von Edouard Manet „Die Erschießung von Kaiser Maximilian“, die er in mehreren Versionen gestaltete. Allesamt sind sie eine Kritik an Napoleon III., der seine Truppen zurückzog und damit Maximilian verriet. Emile Zola fasste die Botschaft der Bilder in den Satz zusammen „Frankreich erschießt Maximilian“.

Auch die Literatur hat sich dieses Themas bemächtigt, so schrieb Egon Cäsar Conte Corti seinen großen Roman „Die Tragödie eines Kaisers“ und Franz Werfel das Drama „Juarez und Maximilian“. Und sogar Karl May konnte an der Geschichte nicht vorbei gehen und baute sie in die Romane um „Schloss Rodriganda“ und die folgenden, bis zu „Der sterbende Kaiser“, ein. Und noch einen aktuelleren Bezug gibt es, den Mexikoplatz in Wien! Am 27. Juni 1956 wurde der seinerzeitige Erzherzog Karl-Platz in Würdigung des Eintretens Mexikos für Österreich vor sechzig Jahren umbenannt, wie der Gedenkstein verkündet: „Mexiko war im März 1938 das einzige Land, das vor dem Völkerbund offiziellen Protest gegen den gewaltsamen Anschluss Österreichs an das nationalsozialistische Deutsche Reich einlegte. Zum Gedenken an diesen Akt hat die Stadt Wien diesem Platz den Namen Mexiko-Platz verliehen.“

Fußball in der Karikatur: „Der Ball 08“



Max Spring, Hopp, 2007.

Das Jahr 2008 wird in Österreich ganz im Zeichen des Fußballs stehen. 16 europäische Mannschaften kämpfen im Juni in 31 Spielen an acht verschiedenen Austragungsorten um den Titel des Fußball-Europameisters. Auch das Karikaturmuseum Krems widmet sich dem Fußballsport und stellt das „beehrte Leder“ ins Zentrum einer originären Ausstellung. 42 Karikaturisten und Karikaturistinnen aus Österreich und der Schweiz wurden eingeladen, sich mit dem Thema Fußball kritisch, satirisch und humorvoll auseinander zu setzen. Der Ball und die breite Palette des Fußballspiels sind Thema der über 100 in Krems gezeigten Karikatu-

ren und Cartoons. Die Karikaturisten nahmen sie alle aufs Korn: die Spieler, die Schiedsrichter, die Fans, die Tore, die Teamarbeit usw. Auch die allseits bekannten Begleiterscheinungen vom Fußballspielen auf verschiedensten Ebenen werden humoristisch hinterfragt. Wenn auch stets komisch dargestellt, so bleibt für den Beschauer doch etlicher Raum für eine kritische Sicht des Jahresereignisses 2008.

„Der Ball 08“-Karikaturen zur Europameisterschaft, im Karikaturmuseum Krems, Steiner Landstraße 3a, 3500 Krems-Stein. Zu sehen bis 29. Juni 2008, Öffnungszeiten täglich 10–18 Uhr.

Info: Tel. 02732/90 80 20/177, www.karikaturmuseum.at P. S.



PFUSCHI (Heinz Pfister), Werbeblock, 2006.

Neue Ausstellungen im Essl Museum Klosterneuburg

Die heurige Ausstellungssaison in Klosterneuburg begann mit der Präsentation von mehr als 70 Arbeiten Jörg Immendorffs, ausschließlich aus dem Besitz der Sammlung Essl. Der 2007 verstorbene Jörg Immendorff gehörte zu den bedeutendsten deutschen Künstlern der Nachkriegszeit. Die Themen seiner Bilder beschäftigen sich mit Kunst, Künstlertum und Gesellschaft. Als progressiver Künstler seiner Zeit verstand er es sowohl politisch als auch gesellschaftlich eine klare Haltung einzunehmen, die ihm in den 60er Jahren zu einem der viel diskutierten Künstler Deutschlands werden ließ. In den 80er Jahren fand das Großformat Einzug in das Werk Immendorffs. Bedingt durch seine schwere Krankheit in den letzten Jahren bewegten sich die Bilder am Beginn des 21. Jahrhunderts um Themen wie Krankheit, Tod und Transzendenz. Die Werke aus der Sammlung Essl spannen einen großen Bogen, beginnend in den 60er Jahren bis hin zum Spätwerk vor seinem Ableben.

Eine weitere Frühjahrsausstellung in Klosterneuburg: „Baselitz bis Lassnig – Meisterhafte Bilder“. Neben Immendorff steht das Essl Museum im Frühjahr 2008 ganz im Zeichen der „Großen Malerei“. Mit Werken von Georg Baselitz, Anselm Kiefer, Maria Lassnig, Sigmar Polke, Arnulf Rainer, Gerhard Richter und Markus Lüpertz. Nach der Konzeptkunst der 60er und 70er Jahre und des Einsatzes von Video und neuen Medien in den 90er Jahren haben deutsche Künstler wie Georg Baselitz, Markus Lüpertz und die



Jörg Immendorff Wartebiene II., 1992.

Österreicher Maria Lassnig und Arnulf Rainer mit großer künstlerischer Kraft gezeigt, dass die Malerei als Medium noch unendlich viele Möglichkeiten im Vergleich zum Geschehen der vergangenen Jahre bietet. Diese Generation war prägend auch für den Nachwuchs junger Maler der 80er und späten 90er Jahre. Die Sammlung Essl zeigt unter anderem ihre eigenen repräsentativen Werke aus allen Schaffensperioden der obigen Künstlerinnen und Künstler.

„Jörg Immendorff – Was uns Malerei bedeuten kann“ bis 20. 4. 2008.

„Baselitz bis Lassnig – Meisterhafte Bilder“ bis 25. 5. 2008.

„Günther Förg – Back und Forth“ bis 1. 6. 2008.

Essl Museum – Kunst der Gegenwart, An der Donau-Au 1, 3400 Klosterneuburg, Öffnungszeiten Di. bis So. 10–18 Uhr, Mi. bis 21 Uhr.

Info: Tel. 02243/37 0 50/150, www.essl.museum P. S.



Jörg Immendorff „In meinem Salon ist Österreich“, 1995/96.

Kulturclub



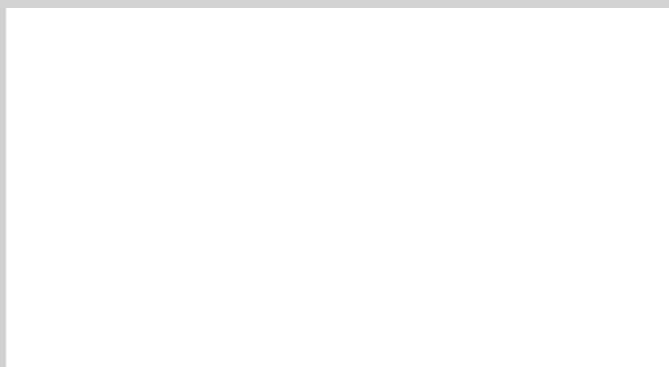
Das Bühnenwirtshaus Juster in Gutenbrunn eröffnet den **Club der Kulturinitiative Weinsbergwald** mit dem Ziel, Kultur günstig genießen zu können und noch unbekannte Künstler ins Waldviertel einzuladen. Infos und Kultur-Programm: www.buehnenwirtshaus.at, Tel. 02874/62 53.

Toskana



Ricardo Tesi gilt als Koryphäe der italienischen Musik. Gemeinsam mit seiner Gruppe **Banditaliana** gastiert er am 14. 3. im **Haus der Regionen in Krems** und zeigt den Facettenreichtum der italienischen Kunst. Karten unter Tel. 02732/85 0 15, www.volkskultureuropa.org

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/15 9 00,
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Kommunikationsmanagement, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



Ski-Wettkampf wie 1905



Ein nicht alltäglicher Wettkampf steigt am 16. 3. auf dem Muckenkogel in Lilienfeld. Auf einer Strecke der Hinteralm-Hauswiese geht das alljährliche Nostalgie-Skirennen in Erinnerung an „Pionier“ Mathias Zdarsky in Szene. Zdarsky war es, der am 19. März 1905 den ersten Torlauf der Skigeschichte durchgeführt hat – an jenem Schauplatz, wo nun wieder „alte Zeiten“ aufleben.

Teilnahmeberechtigt ist am 16. 3. jeder, der „authentisch“ mit Holzski ohne Stahlkanten, Einstock, Lederschnürschuhen und Riemenverbindung ausgerüstet ist. Nostalgische Skikleidung – „im Stil der Jahrhundertwende“ – sei erwünscht, so die Veranstalter. Gefahren wird – wie zu Zdarskys Zeiten – auf einer unpräparierten Piste mit originalgetreuen „Fahrmalen“: Doppeltoren mit roten Stoffwimpeln und Tornummerierung. Die Zeitnehmung erfolgt mit mechanischen Uhren. Aufwärmen können sich die Rennläufer beim etwa einstündigen Fußmarsch von der Sessellift-Talstation bis zum Start.

Infos und Anmeldung: Zdarsky-Ski-Museum Lilienfeld, Tel. 02762/52 2 12, www.zdarsky-ski-museum.at

Osterausstellung



Die bereits traditionelle **Osterausstellung auf Schloss Leiben** öffnet heuer am 1., 2., 8. und 9. 3. (jew. 10–18 Uhr) ihre Tore. Das Europaschloss beherbergt außerdem das **Landtechnikmuseum** mit Traktorveteranen. Infos: 02752/70 0 43. www.schloss-leiben.at

Dirndlbuch



Nach über zwei Jahren Arbeit wurde das neue **„Dirndlbuch“** mit dem Titel **„Kraftcocktail Kornelkirsche“** vorgestellt, das auf 128 Seiten das „Dirndltal“ präsentiert. Erhältlich: Regionalbüro Pielachtal, 02722/73 09/25. www.pielachtal.info

Konzerthaus Weinviertel



„It's Boogie Time“ heißt es am 14. 3., 19.30 Uhr im **Konzerthaus Weinviertel in Ziersdorf**. „The Boogie Trio“ Hannes Jaric, Rudi Staeger und Thomas Faulhammer präsentieren eine Mischung aus Boogie Woogie, Swing und Rock'n Roll. Tel. 02956/22 04/16.